



www.ML24.at

Die Ergebnisse der ML24-Jahresumfrage 2024

Zeitraum der Befragung: **14. Dezember 2024 - 8. Februar 2025**
Auswertung von **410 abgegebenen Stimmen**

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Mondseelandes,

Ihr alle, die ihr diese wunderschöne Region euer Zuhause nennt – sei es, weil ihr hier geboren und aufgewachsen seid oder weil ihr euch bewusst entschieden habt, hier zu leben.

Das Mondseeland ist eine Region, die stetig wächst und sich verändert, denn jährlich zieht es viele neue Menschen in die Mondseelandregion.

Dadurch entsteht eine bunte, vielfältige Gemeinschaft, in der Tradition und Innovation, Heimatverbundenheit und neue Impulse aufeinandertreffen.

Doch wie fühlt ihr euch hier? Was bewegt euch? Welche Themen beschäftigen euch, und welche Wünsche habt ihr für euer Zuhause/ eure Heimat.

Genau das versuchen wir alle 2 Jahre mit unserer ML24-Jahresumfrage heraus zu finden und zu ermitteln.

Unsere Umfrage dient dazu, ein aktuelles Stimmungsbild der Region einzufangen – **und das direkt von euch!** Ihr seid diejenigen, die das Mondseeland prägen, hier leben, arbeiten und die Zukunft gestaltet.

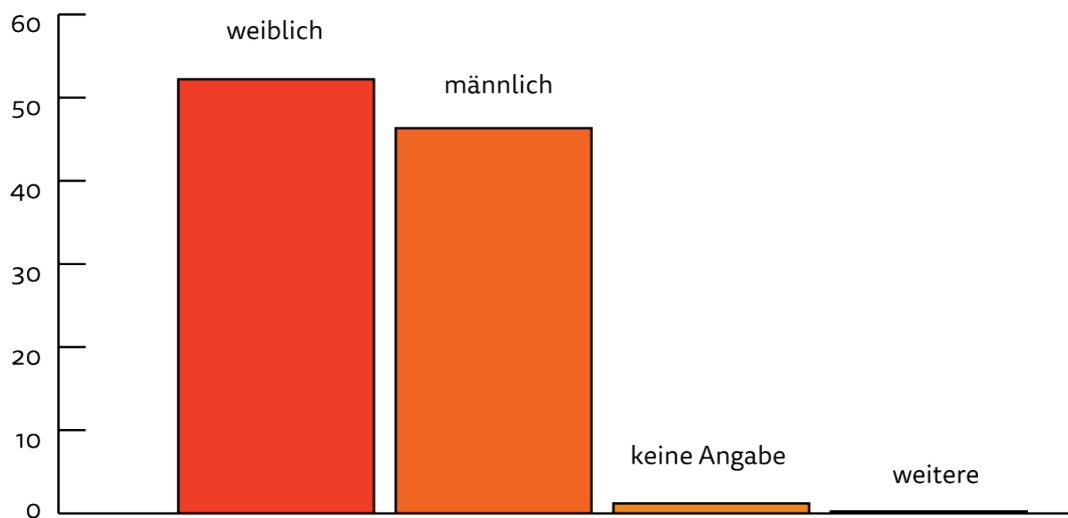
Mit eurer Teilnahme an der Umfrage gebt ihr uns wertvolle Einblicke in eure Meinungen, Anliegen und Bedürfnisse.

Doch eure Stimmen sollen nicht ungehört bleiben: Die Ergebnisse dieser Befragung stellen wir der Politik, dem Tourismus und anderen relevanten Entscheidungsträgern zur Verfügung.

Damit wollen wir sicherstellen, dass eure Wünsche, Herausforderungen und Ideen gehört und ernst genommen werden. Denn nur durch den Dialog mit euch können Veränderungen angestoßen und das Mondseeland so gestaltet werden, dass es für alle lebenswert bleibt.

Wir sagen DANKE für eure Teilnahme und euer Vertrauen!
Euer ML24-Team

1. Geschlecht:



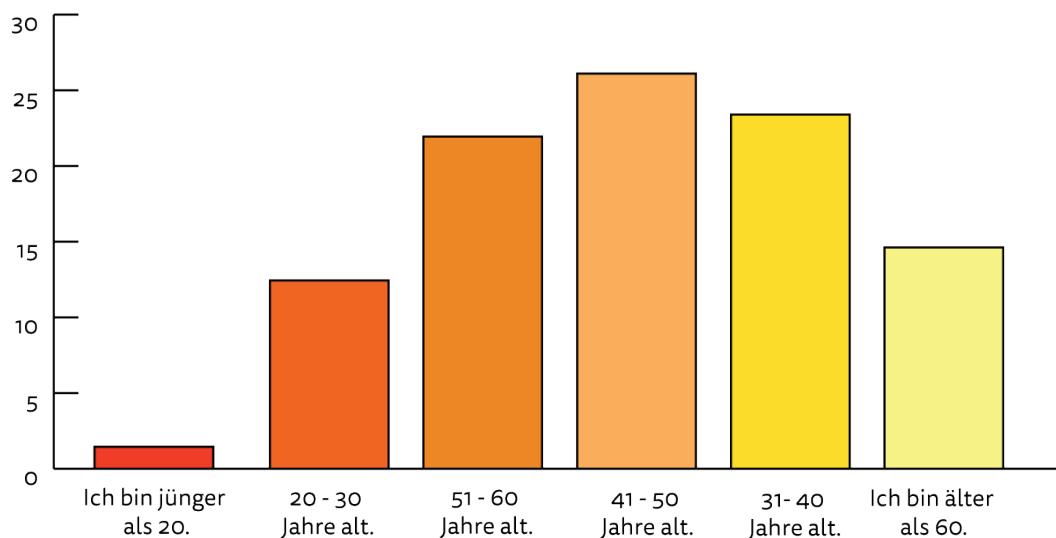
2024 (410 Teilnahmen)

weiblich	52,20 %	214 Personen
männlich	46,34 %	190 Personen
keine Angaben	1,22 %	5 Personen
weitere	0,24 %	1 Person

2022 (442 Teilnahmen)

weiblich	54,75 %	242 Personen
männlich	43,21 %	191 Personen
keine Angaben	1,58 %	7 Personen
weitere	0,45 %	1 Person

2. Wie alt bist du?



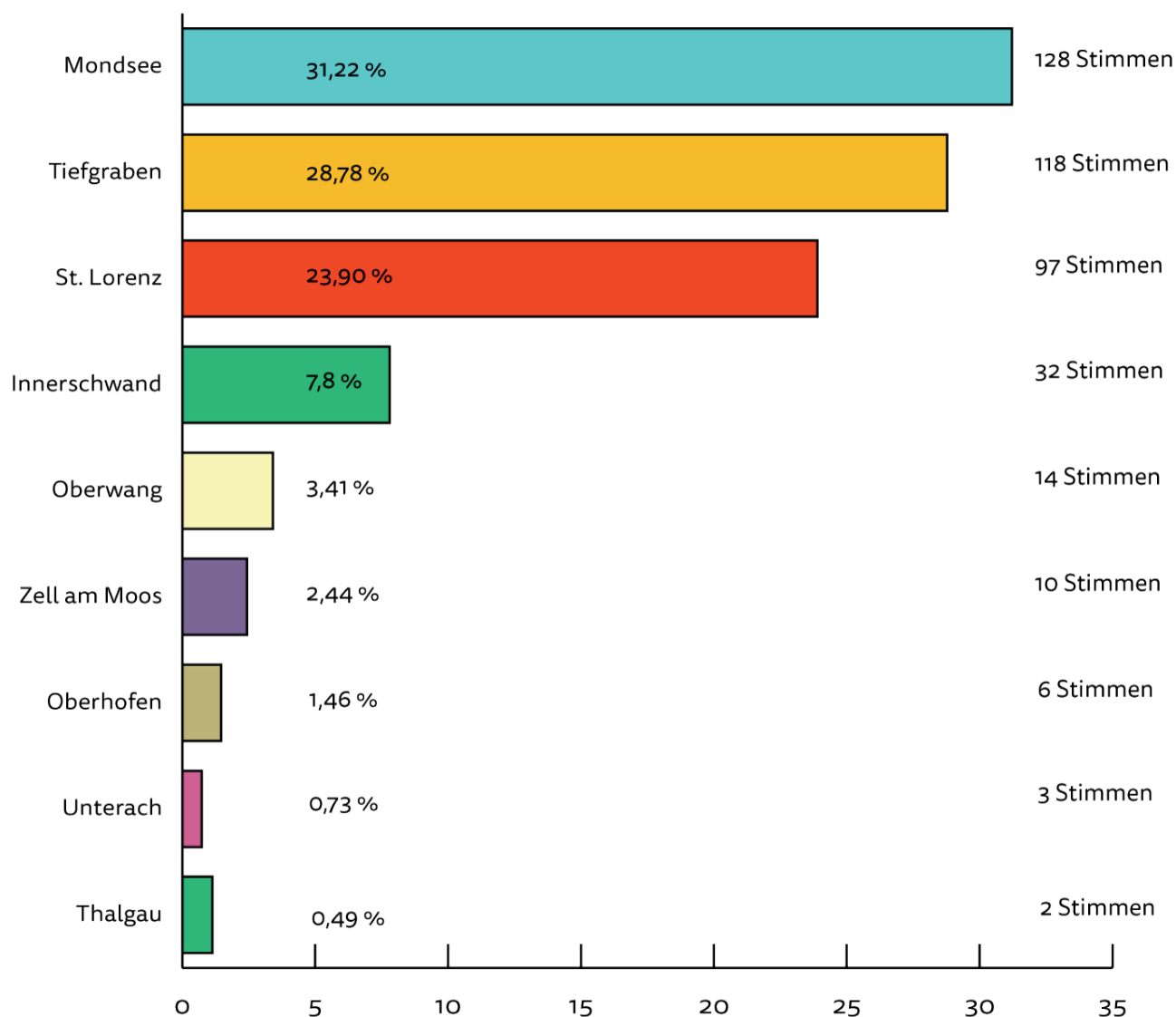
2024 (410 Teilnahmen)

Jünger als 20	1,46 %	6 Personen
20 - 30 Jahre	12,44 %	51 Personen
31 - 40 Jahre	21,95 %	90 Personen
41 - 50 Jahre	26,10 %	107 Personen
51 - 60 Jahre	23,41 %	96 Personen
Älter als 60	14,63 %	60 Personen

2022 (442 Teilnahmen)

Jünger als 20	1,81 %	8 Personen
20 - 30 Jahre	16,52 %	73 Personen
31 - 40 Jahre	30,09 %	133 Personen
41 - 50 Jahre	22,40 %	99 Personen
51 - 60 Jahre	19 %	84 Personen
Älter als 60	10,18 %	54 Personen

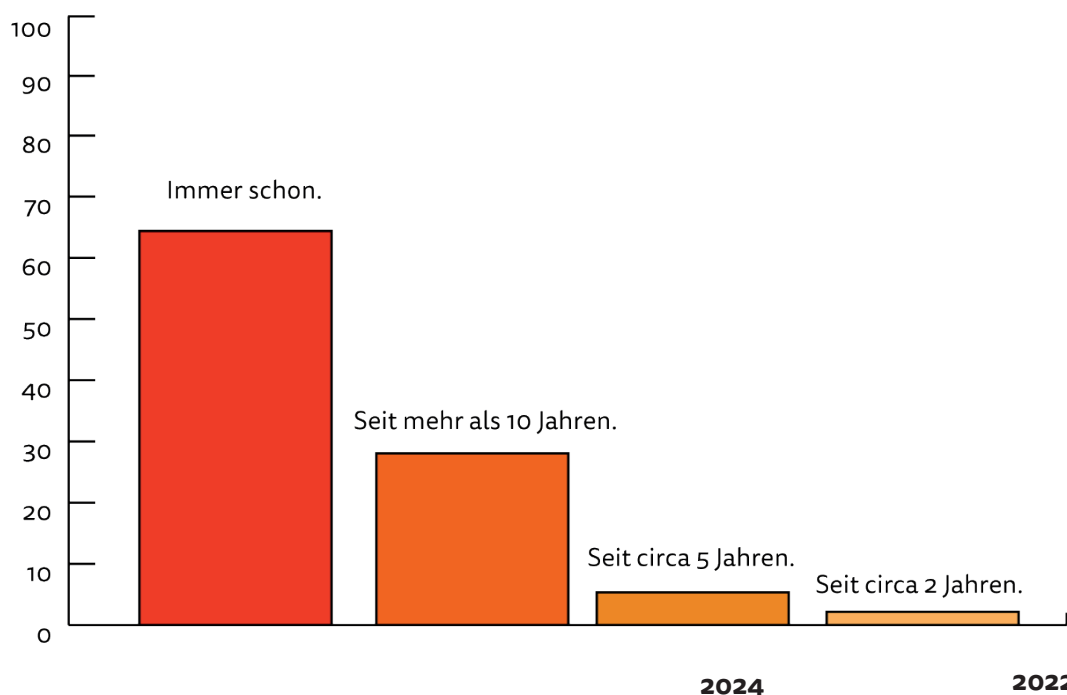
3. Ich wohne in der Gemeinde:



Im Vergleich

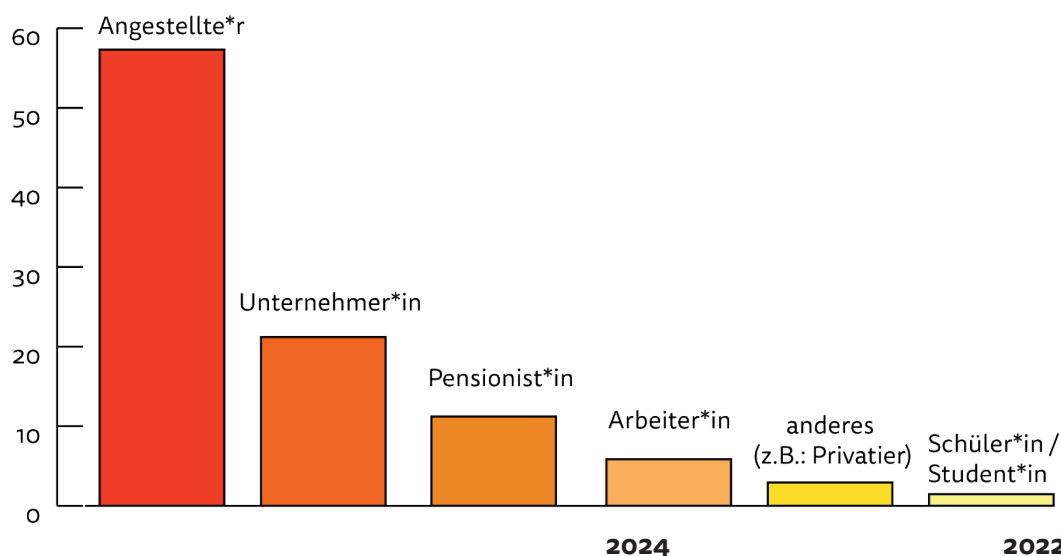
	2022	
Mondsee	31,45 %	139 Stimmen
Tiefgraben	25,79 %	114 Stimmen
St. Lorenz	20,59 %	91 Stimmen
Innerschwand	8,37 %	37 Stimmen
Oberwang	4,52 %	21 Stimmen
Zell am Moos	4,75 %	20 Stimmen
Oberhofen	1,58 %	7 Stimmen
Unterach	1,81 %	8 Stimmen
Thalgau	1,13 %	5 Stimmen

4. Seit wann lebst du im Mondseeland?



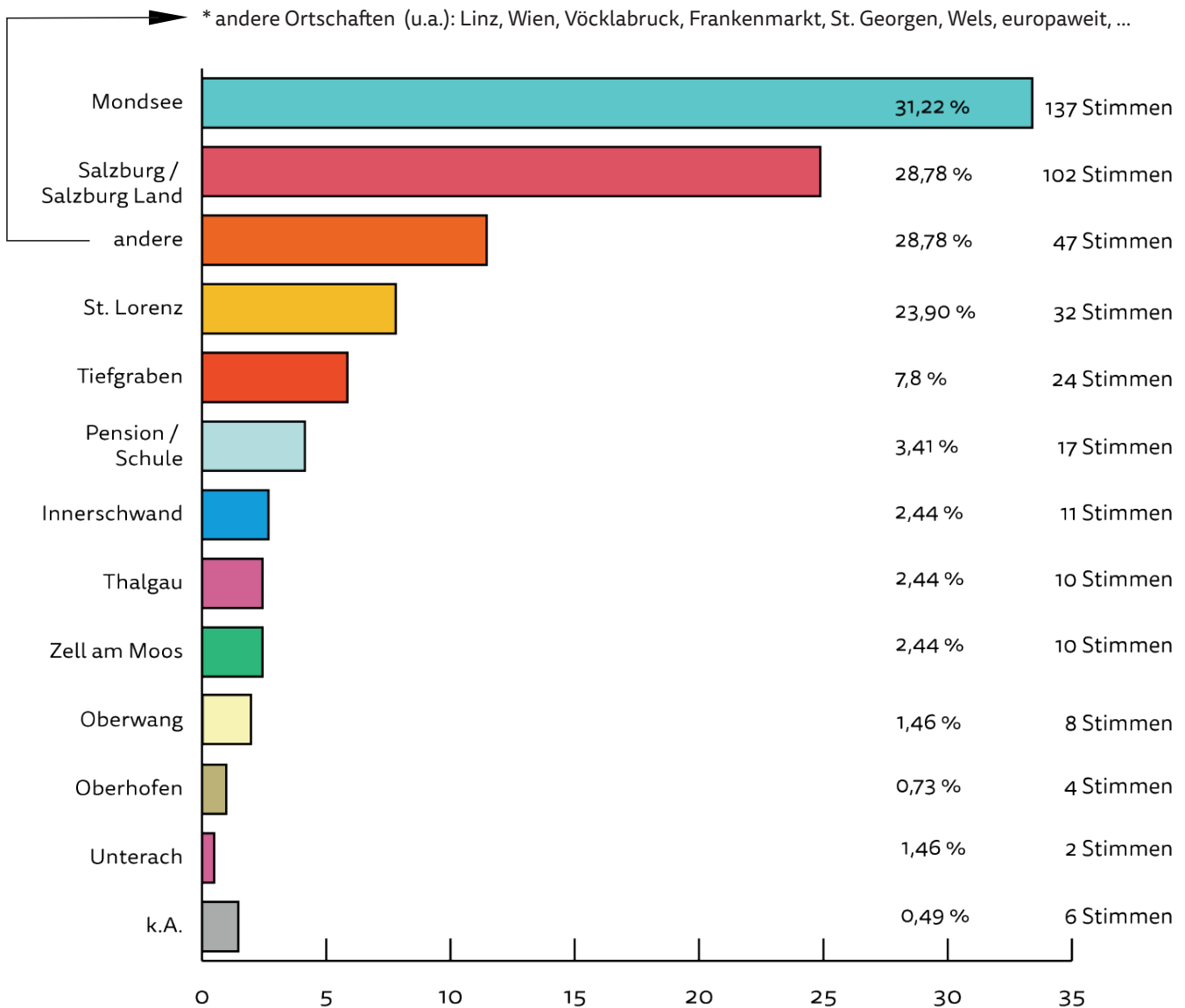
	2024	2022
Immer schon	64,38 % - 264 Stimmen	63,12 % - 279 Stimmen
Seit mehr als 10 Jahren	28,05 % - 115 Stimmen	28,28 % - 125 Stimmen
Seit circa 5 Jahren	5,37 % - 22 Stimmen	5,20 % - 23 Stimmen
Seit circa 2 Jahren	2,20 % - 9 Stimmen	3,39 % - 15 Stimmen

5. Berufsbild - Ich arbeite als ...

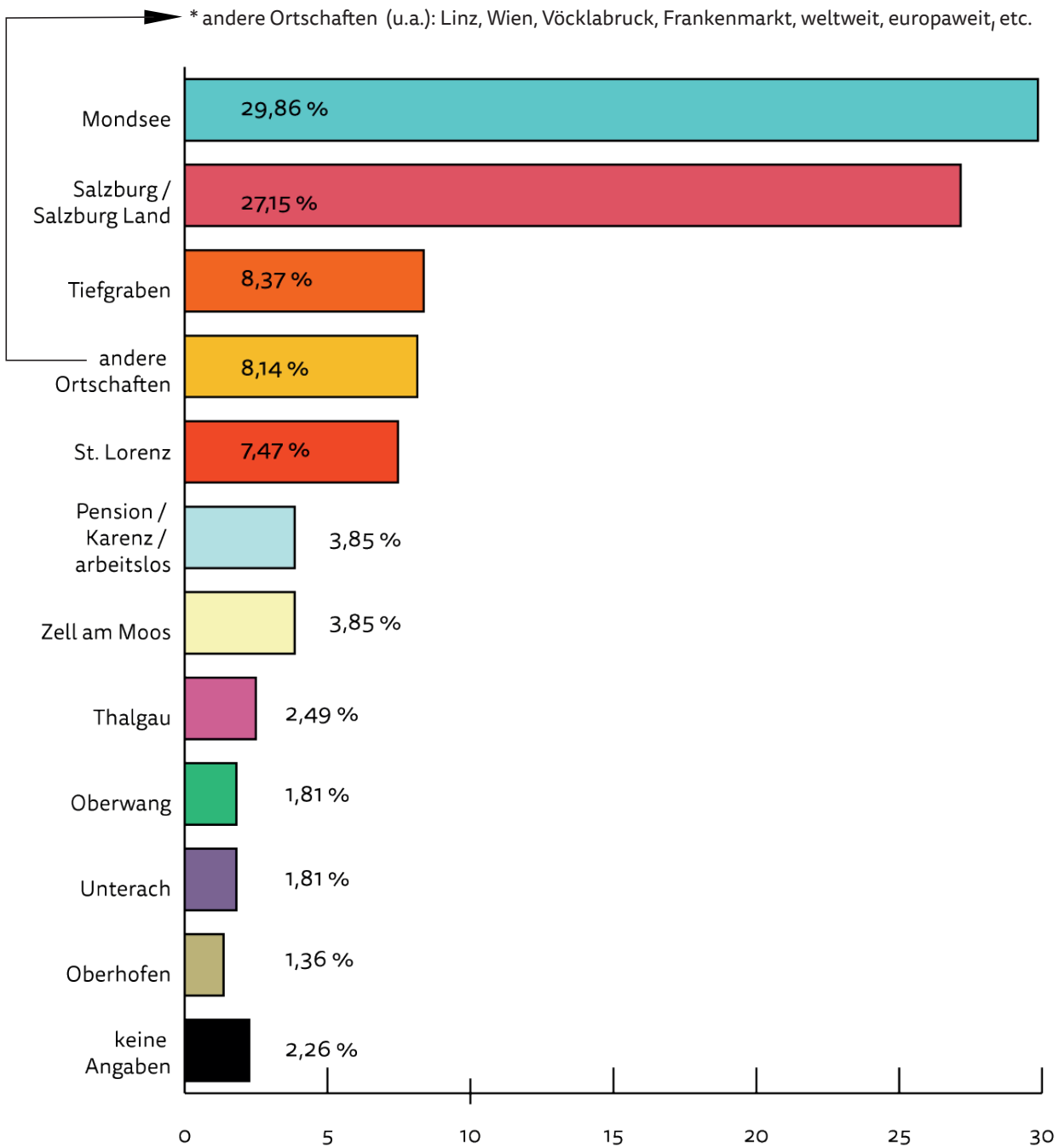


	2024	2022
Angestellte*r	57,32 % - 235 Stimmen	63,57 % - 281 Stimmen
Unternehmer*in	21,22 % - 87 Stimmen	18,33 % - 81 Stimmen
Pensionist*in	11,22 % - 46 Stimmen	7,24 % - 33 Stimmen
Arbeiter*in	5,85 % - 24 Stimmen	7,47 % - 32 Stimmen
anderes (z.B. Privatier)	2,93 % - 12 Stimmen	3,39 % - 15 Stimmen
Schüler*in / Student*in	1,46 % - 6 Stimmen	-

6. Ich arbeite in der Stadt / Gemeinde:

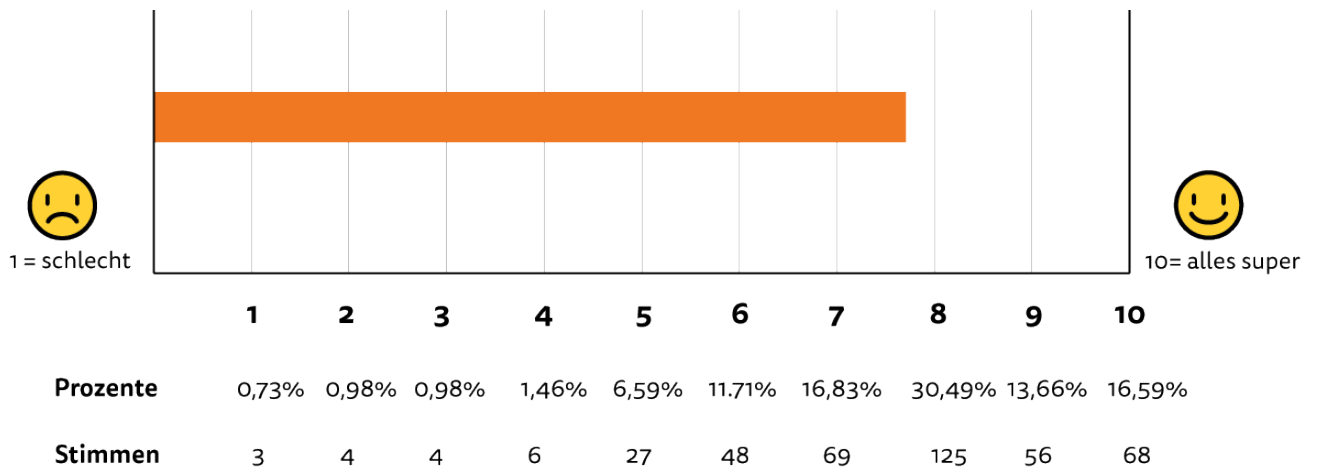


6. Ich arbeite in der Stadt / Gemeinde (2022):



Mondsee	29,86%	132 Stimmen
Salzburg / Salzburg Land	27,15 %	120 Stimmen
Tiefgraben	8,37 %	37 Stimmen
andere Ortschaften	8,14 %	36 Stimmen
St. Lorenz	7,47 %	33 Stimmen
Pension / Karenz / arbeitslos	3,85 %	17 Stimmen
Zell am Moos	3,85 %	17 Stimmen
Thalgau	2,49 %	11 Stimmen
Oberwang	1,81 %	8 Stimmen
Unterach	1,81 %	8 Stimmen
Oberhofen	1,36 %	6 Stimmen
keine Angaben	2,26 %	10 Stimmen

7. Wie würdest du auf einer Skala von 1 - 10 die Lebensqualität im Mondseeland bewerten?

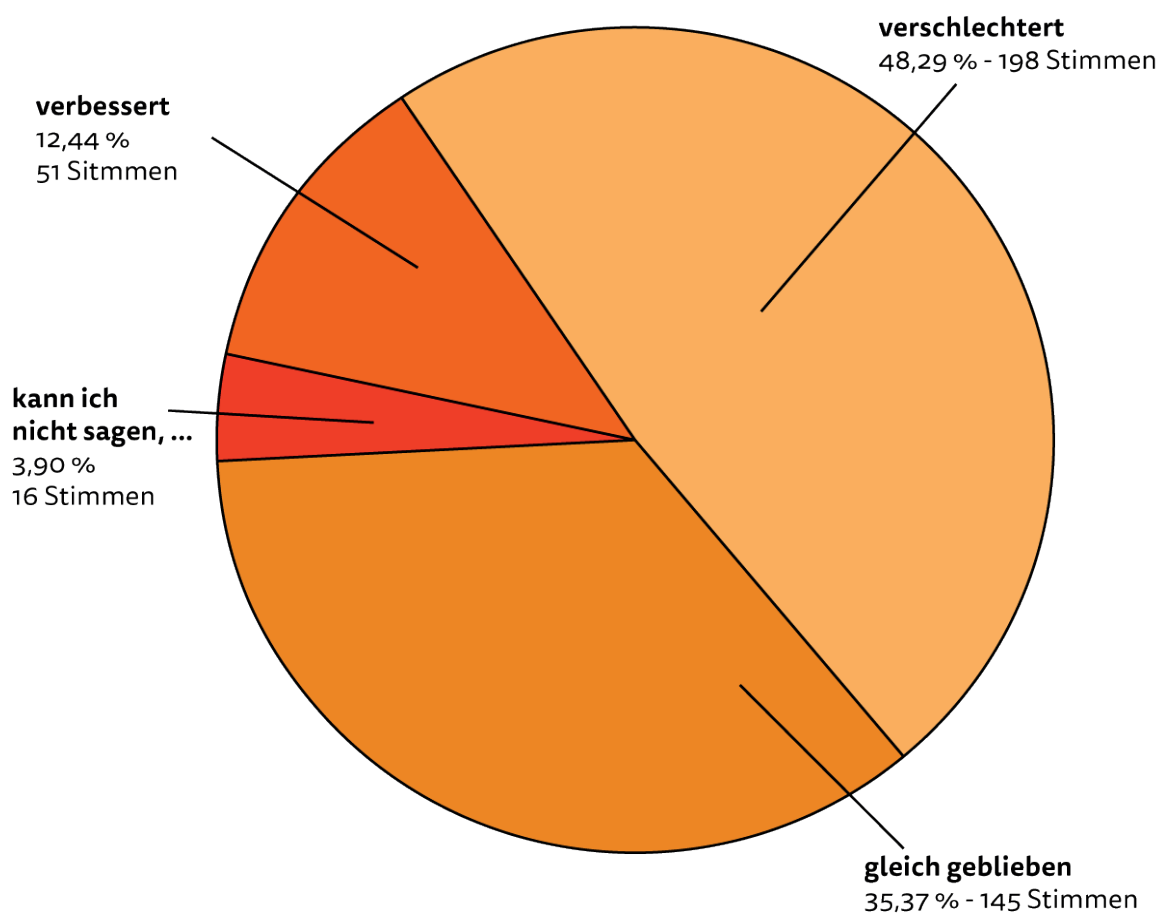


2024 - Mittelwert der Zufriedenheit: **7,7**

Im Vergleich dazu 2022 (442 Teilnahmen):

Mittelwert der Zufriedenheit: **7,5**

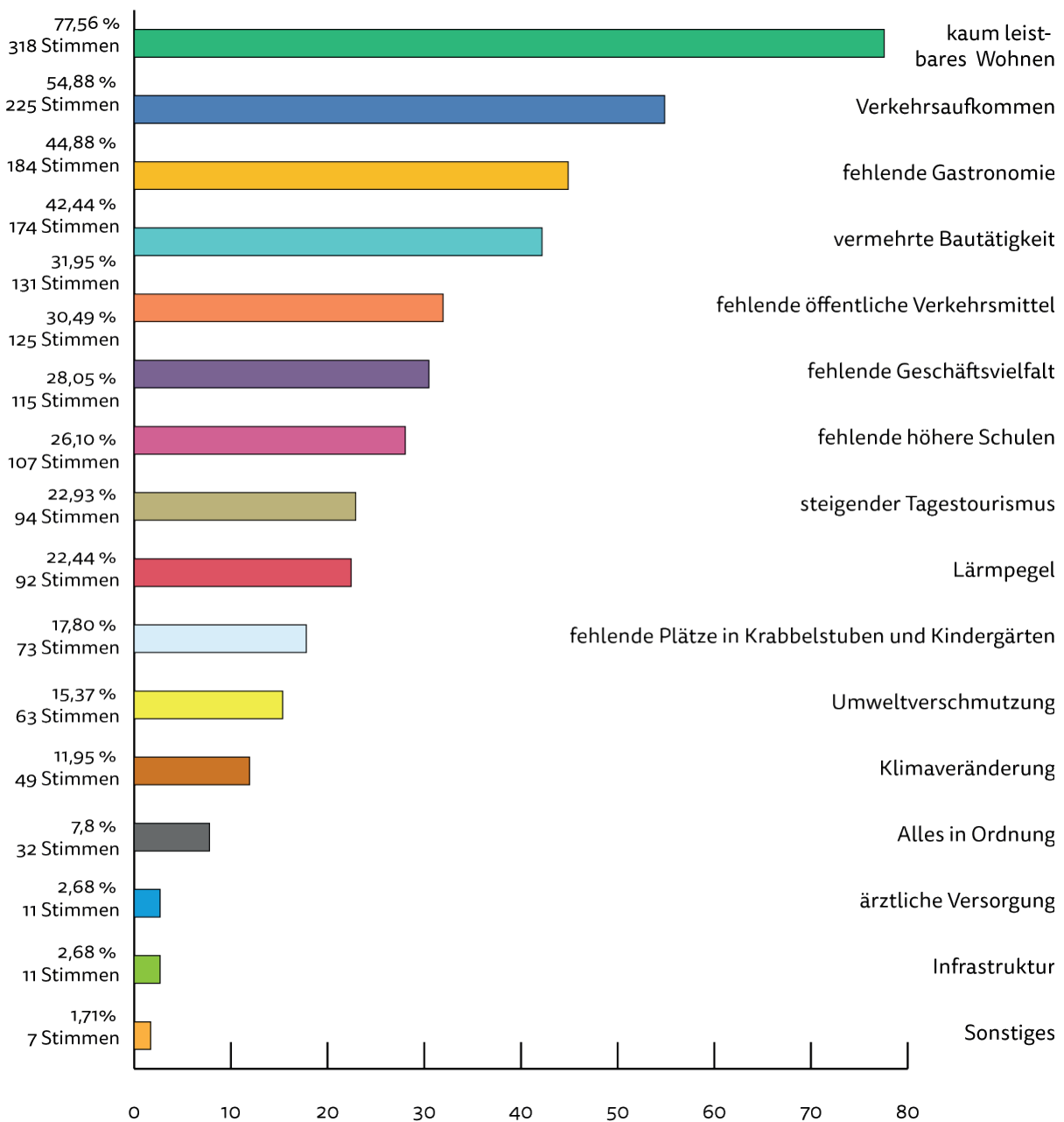
8. Wenn du die vergangenen 10 Jahre intuitiv bewertest, hat sich dann die Lebensqualität in der Region ...



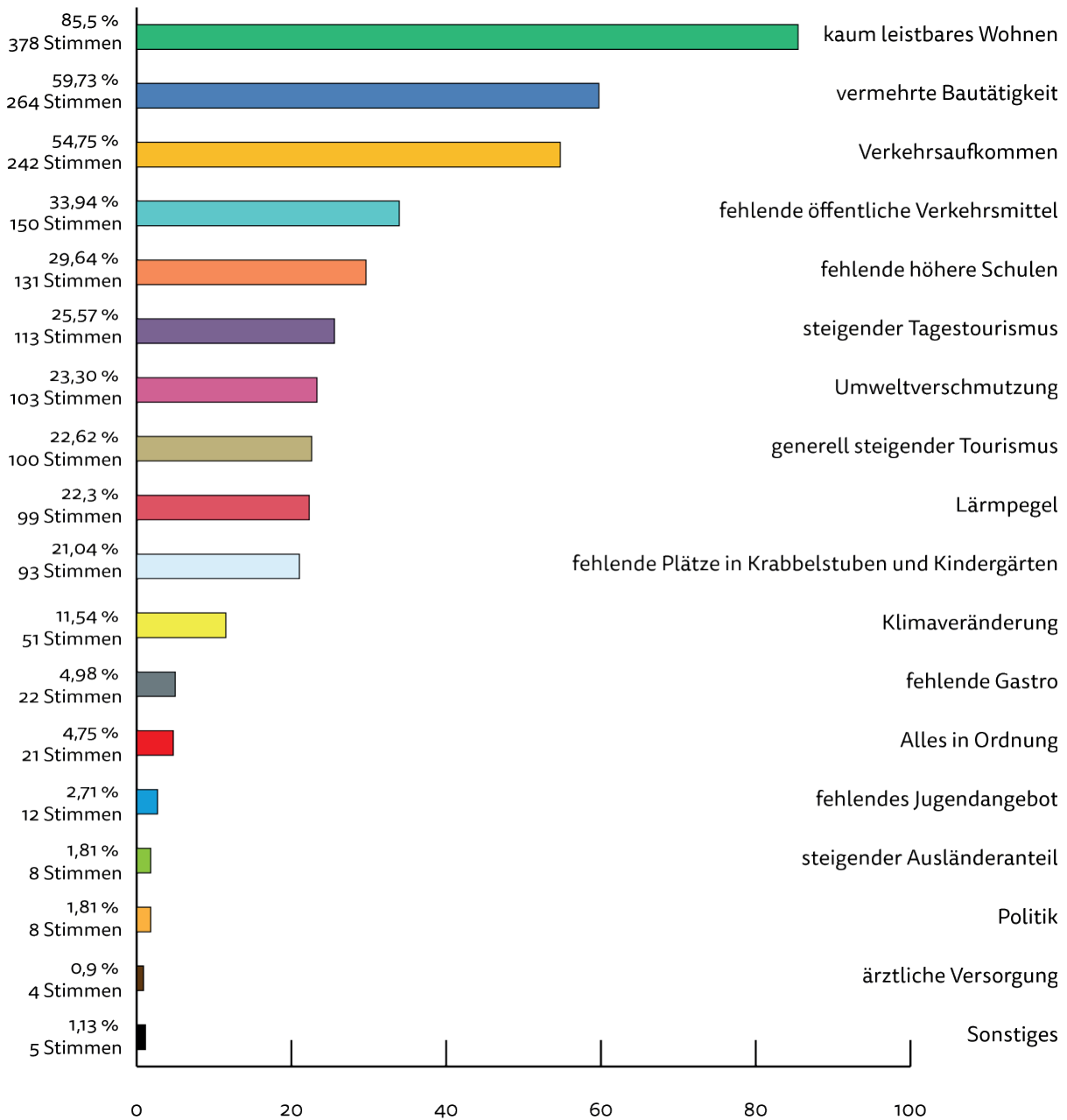
Im Vergleich dazu:

	2024	2022
... verbessert	12,44 % - 51 Stimmen	11,99 % - 53 Stimmen
... verschlechtert	48,29 % - 198 Stimmen	52,94 % - 234 Stimmen
... ist gleich geblieben	35,37 % - 145 Stimmen	31,22 % - 138 Stimmen
... kann ich nicht sagen	3,90 % - 16 Stimmen	3,85 % - 17 Stimmen

9. Welche Faktoren beeinträchtigen aus deiner Sicht die Lebensqualität am meisten:



9. Im Vergleich dazu - 2022 (442 Teilnahmen): Welche Faktoren beeinträchtigen aus deiner Sicht die Lebensqualität am meisten:



9. Individuelle Faktoren / Angaben zu Frage 9 (2024)

Allgemeines (Politik, Gemeinde, ...)

Unfähige OrtspolitikerInnen

Gemeindeausgaben

Landwirte sperren Feldwege für Wanderer, auch vor Georgi

Migrantenlager

Die Jammerei

Verfremdung durch Zuwanderung

Sicherheit am Marktplatz in der Nacht

Verstärkter Egoismus der Leute / Ich-Bezogenheit / weniger Rücksichtnahme auf andere gegenüber früher;

Wir sollten wieder ein wenig entspannter alle nachgehen lassen wonach ihnen ist Feiern (Öffnungszeiten), touristisch sollten wir uns entwickeln, wirtschaftlich sollten wir uns nicht gegenseitig bremsen.

Straßenbeleuchtung in Mondsee

Zweifelhafte Bürgermeisterentscheidungen in allen Landgemeinden.

Fehlende Persönlichkeit, Basiskompetenz „Man grüßt sich“, ...

Unterhaltung, Gastro, Veranstaltungen

Für Jugendliche keine Bar, Disco; Können sich nirgends treffen, wollen sich nicht in ein Restaurant setzen.

„geöffnete“ Gastro

ganzjähriges Schlechtwetterprogramm für Familien

fehlende Nachtgastronomie für Junge

Im Sommer Veranstaltungen rund um Mondsee, die zeitlich bis spät in die Nacht gehen.

Infrastruktur

Die gesamte Infrastruktur lässt zu wünschen übrig.

See-Zugang, kein Rad- bzw. Gehweg um den See

Wenig Spielplätze in Wohngebieten/ Siedlungen

Fehlende Freiflächen für Hunde im Sommer.

Fußgängerzone (sollte außer Juli / August befahrbar sein)

Verkehr, Parken, ...

Funktionierende Parkraumbewirtschaftung fehlt.

Fehlende Tempolimits, Straßenverengungen, Zebrastreifen, Radarkontrollen, Polizeipräsenz;

Teuerungen

Teures Leben

Zu hohe Preise in der Gastronomie in Mondsee

Die extrem hohen/verrückten Preise! ZB in der Gastronomie.

fehlende Ärzte / Ärztezentrum:

mangelnde Ärzteverfügbarkeit

Ärztemangel

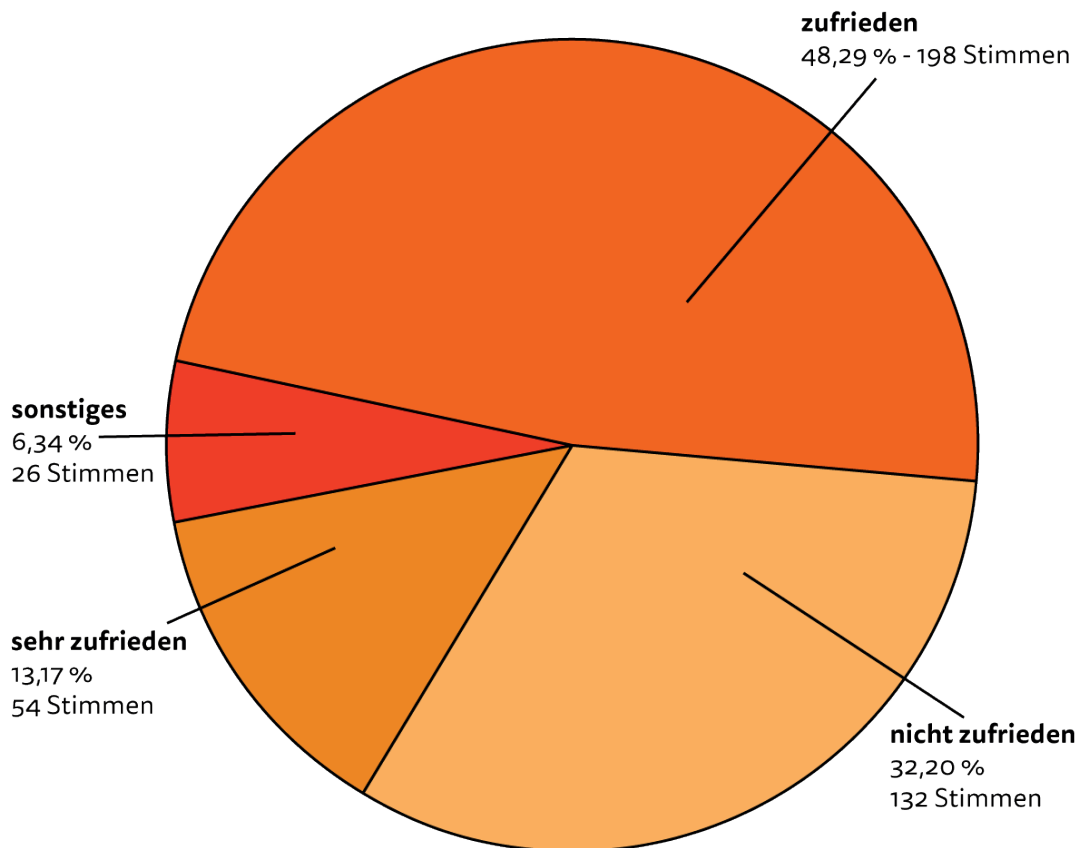
medizinische Versorgung (vor allem Allgemeinmediziner)

ärztliche Betreuung

fehlende ärztliche Versorgung

viel zu wenig Ärzte

10. Mit der Arbeit in meiner Gemeinde bin ich:

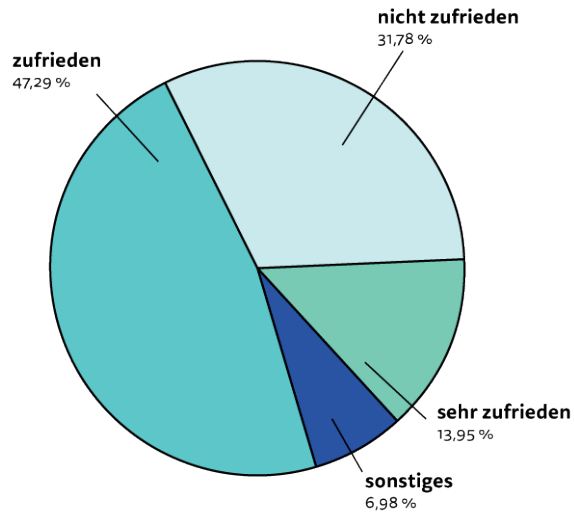


Im Vergleich dazu:

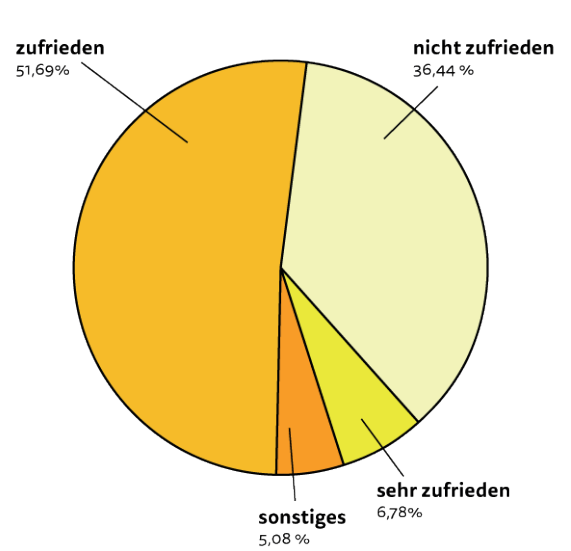
	2024	2022
zufrieden	48,29 % - 198 Stimmen	51,36 % - 227 Stimmen
nicht zufrieden	32,20 % - 132 Stimmen	33,26 % - 147 Stimmen
sehr zufrieden	13,17 % - 54 Stimmen	10,63 % - 47 Stimmen
sonstige Angaben	6,34 % - 26 Stimmen	4,75 % - 21 Stimmen

10. Mit der Arbeit in meiner Gemeinde bin ich: (je Gemeinde) 2024

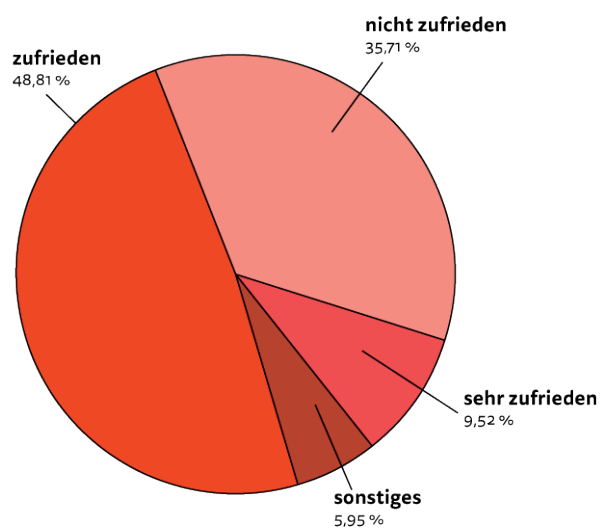
GEMEINDE MONDSEE:
Gesamte Anzahl der Stimmen - 129



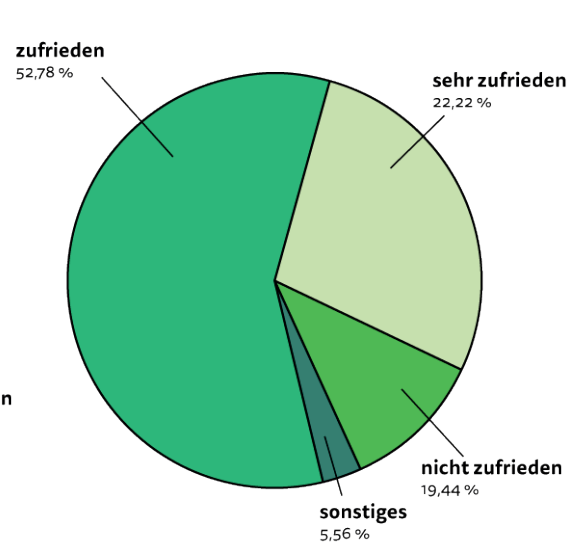
GEMEINDE TIEFGRABEN:
Gesamte Anzahl der Stimmen - 118



GEMEINDE ST. LORENZ:
Gesamte Anzahl der Stimmen - 84



GEMEINDE INNERSCHWAND:
Gesamte Anzahl der Stimmen - 36



10. Umfrage 2024

Mit der Arbeit meiner Gemeinde bin ich ... :

Einzelne Kommentare

Kommentare der Mondseer BürgerInnen:

Es gehen zu viel Zeit und Ressourcen für die Abstimmung zwischen den Gemeinden drauf. Es gibt keine regionsübergreifende, zukunftsgerichtete Planung und Vorgehensweise hinsichtlich Schulen, Infrastruktur, Bautätigkeiten, ...

Fehlende Tempolimits, Straßenverengungen, Zebrastreifen, Radarkontrollen, Polizeipräsenz, Schülerlotsen

Es sollte mehr auf die BürgerInnen als auf den Tourismus geachtet werden.

Keine Einigkeit in der Politik, es geht meist um Eigeninteressen der Politiker - egal welcher Farbe.

Mit Gemeindearbeitern bin ich zufrieden, in der Politik würde ich mir mehr Zusammenarbeit der Fraktionen und zwischen den Gemeinden wünschen. Mehr Bürgerbeteiligung, um Interesse an der Politik zu fördern.

Kommentare der Tiefgrabener BürgerInnen:

Ich spür die Arbeit meiner Gemeinde nicht unmittelbar.

Es gibt führende Politiker, welche Politik für sich selbst machen und nicht für die Bürger.

Wenn man was dazu bauen will, bekommt man nur Steine in den Weg gelegt, zumal es nur positiv für die Umwelt usw wäre.

Verbauung nimmt stark zu, es fehlt ein gutes Konzept bzw. muss nicht jedes Fleckerl verbaut werden. Die schöne Natur muss erhalten bleiben. Die Baukostenüberschreitung beim Kindergartenbau auf Kosten der Steuerzahler. Nicht nachvollziehbar wie sowas passieren kann.

Kommentare der St. Lorenzer BürgerInnen:

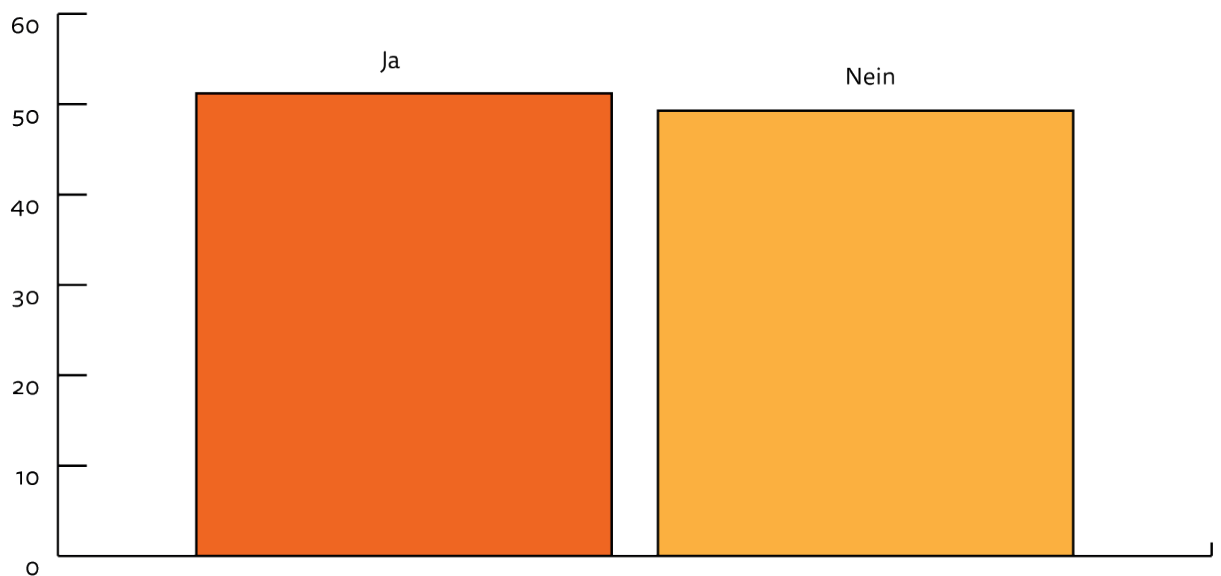
Ich finde es sehr schade, dass jeder m2 mit Luxuswohnungen (für Zweitwohnsitze) zugebaut wird. Das entscheidet leider auch die Gemeinde.

Mehr leistbares Wohnen wird unbedingt benötigt.

Bezüglich Bautätigkeit unzufrieden ansonsten ok.

o Kommentare der Innerschwandtner BürgerInnen:

11. Fühlst du dich von deiner Gemeinde ausreichend informiert?



Im Vergleich dazu:

	2024	2022
Ja	51,22 % - 210 Stimmen	49,32 % - 218 Stimmen
Nein	49,27 % - 202 Stimmen	50,90 % - 225 Stimmen

11. Fühlst du dich von deiner Gemeinde ausreichend informiert? (je Gemeinde)

Gemeinde Mondsee Gesamtanzahl der Stimmen: 129

2022 **45,74 % (59 Stimmen)** fühlen sich ausreichend informiert.
55,04 % (71 Stimmen) tun dies nicht.

2022 43,45 % (63 Stimmen) fühlen sich ausreichend informiert.
56,55 % (82 Stimmen) tun dies nicht.

Gemeinde Tiefgraben Gesamtanzahl der Stimmen: 118

2024 **51,69 % (61 Stimmen)** fühlen sich ausreichend informiert.
48,31 % (57 Stimmen) tun dies nicht.

2022 42,34 (47 Stimmen) fühlen sich ausreichend informiert.
57,66 % (64 Stimmen) tun dies nicht.

Gemeinde St. Lorenz Gesamtanzahl der Stimmen: 84

2024 **48,81 % (40 Stimmen)** fühlen sich ausreichend informiert.
52,38 % (44 Stimmen) tun dies nicht.

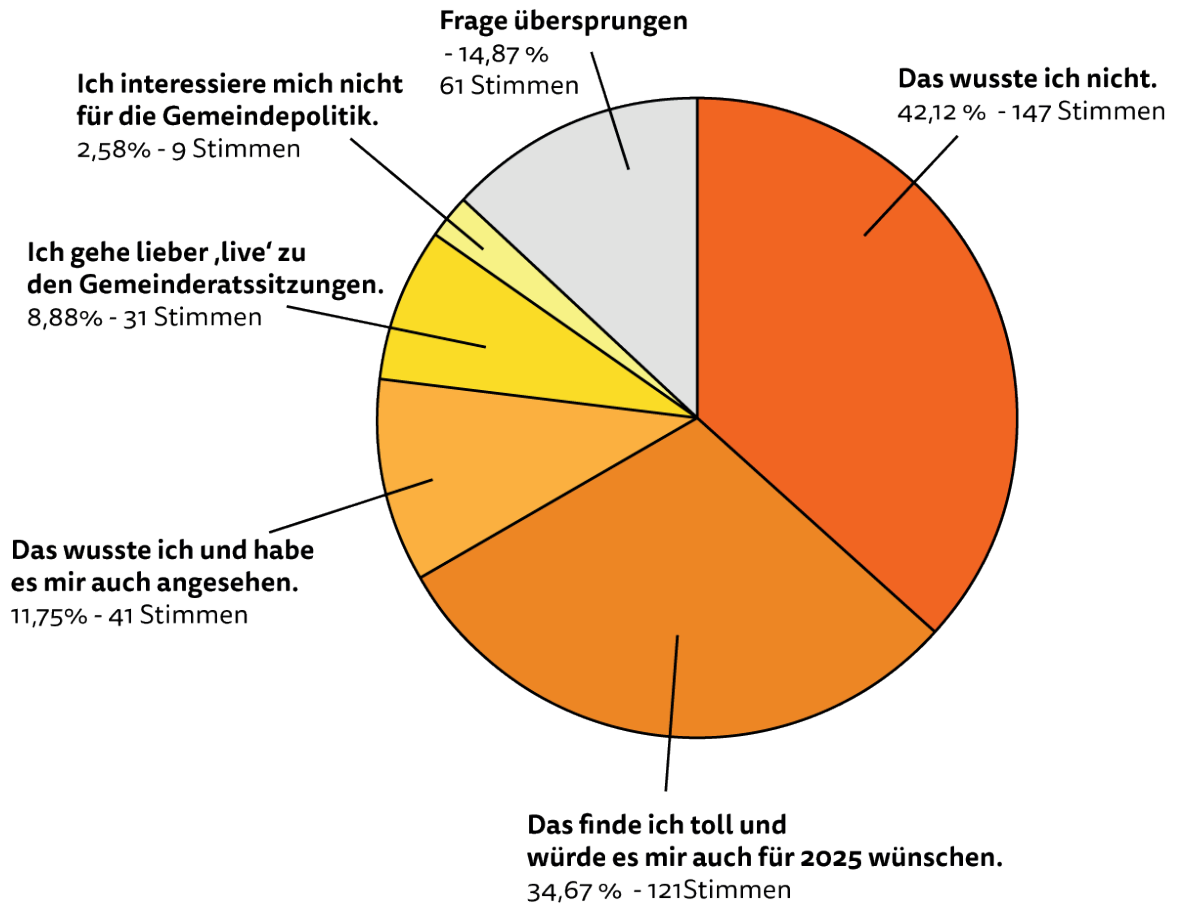
2022 45,45% (35 Stimmen) fühlen sich ausreichend informiert.
54,55 % (42 Stimmen) tun dies nicht.

Gemeinde Innerschwand Gesamtanzahl der Stimmen: 36

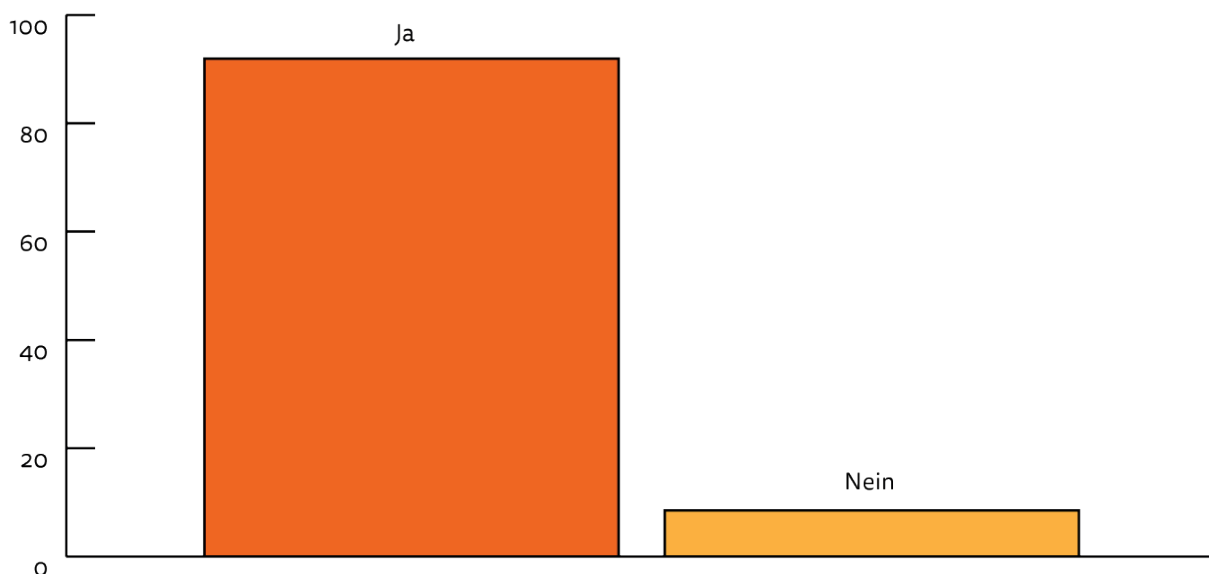
2024 **61,11 % (22 Stimmen)** fühlen sich ausreichend informiert.
38,89 % (14 Stimmen) tun dies nicht.

2022 72,22 % (26 Stimmen) fühlen sich ausreichend informiert.
27,78 % (10 Stimmen) tun dies nicht.

12. Die Gemeinderatssitzungen der Marktgemeinde Mondsee wurden 2024 3x via Livestream im Internet (YouTube) übertragen.



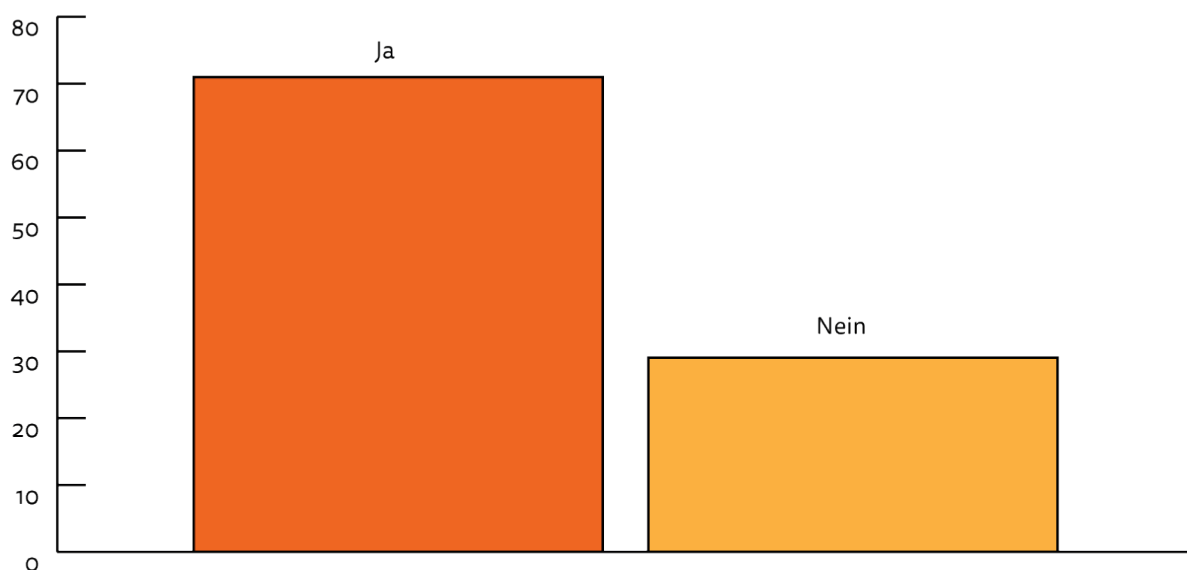
13. Interessieren dich die Gemeindepnachrichten der Nachbargemeinden?



Im Vergleich dazu:

	2024	2022
Ja	91,95 % - 377 Stimmen	94,12 % - 416 Stimmen
Nein	8,54 % - 35 Stimmen	6,33 % - 28 Stimmen

14. Würdest du einen Zusammenschluss zweier oder mehrer Gemeinden des Mondseelandes gut heißen?



	2024		2022	
Ja	70,98 %	291 Stimmen	61,99 %	274 Stimmen
Nein	29,02 %	119 Stimmen	38,01 %	168 Stimmen

GEMEINDE MONDSEE: Gesamtanzahl der Stimmen - 129

81,40 % (105 Stimmen) wären für einen Zusammenschluss,
18,60 % (24 Stimmen) dagegen.

GEMEINDE TIEFGRABEN: Gesamtanzahl der Stimmen - 118

71,19 % (84 Stimmen) wären für einen Zusammenschluss,
28,81 % (34 Stimmen) dagegen.

GEMEINDE ST. LORENZ: Gesamtanzahl der Stimmen - 84

76,19 % (64 Stimmen) wären für einen Zusammenschluss,
23,81 % (20 Stimmen) dagegen.

GEMEINDE INNERSCHWAND: Gesamtanzahl der Stimmen - 36

36,11 % (13 Stimmen) wären für einen Zusammenschluss,
63,89 % (23 Stimmen) dagegen.

14. Pro & Contra-Kommentare für / gegen eine Gemeindefusion:

PRO Gemeindefusion:

Kostenersparnis, weniger Gemeinderäte und BürgermeisterInnen

Das meiste zahlt eh Mondsee. Nur gemeinsam ist man stark! Die Gemeinderäte schauen halt meistens auf ihre Bedürfnisse siehe Kindergarten Tiefgraben.

Verwaltungsökonomie, Regionales statt Gemeindedenken in den Vordergrund.

Weniger Bürokratie, weniger (an Leuten), die an Umwidmung verdienen heißt auch weniger Umwidmung.

Dringend und höchst notwendig. Landgemeinden fördern keine Kultur, Musikschule. Musikkapellen, Konzerte, Literatur und Kirchendach. Wasserversorgung, Schulen, Krabbelstuben, ...

Weniger Verwaltung, Vereinfachung, kostengünstiger.

Der Region fehlt es an einer Ausrichtung - einem Ziel. Wer / was möchte man sein? Wie soll ein MondSeeLand in 20/30 Jahren sein? Nicht nur Hard facts sondern auch soft skills (bürgerfreundlichste Gemeinde / Schwerpunkt Familie / Natur / Energie usw.) sollten als Leitbild gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet und definiert werden.

Weniger Bürokratie, weniger Zeitaufwand, weniger Kosten.

Eventuell einfachere gemeindeübergreifende Zusammenarbeit.

Weniger Boykott zwischen den Gemeinden bei Projekten.

Spargedanke, ein stärkeres Miteinander in wirtschaftlichen und damit sozialen

Belangen. Stärkung der Regionalität.

Infrastruktur besser auslasten / Ressourcen schonen, dabei Personal sparen.

Bessere Raumplanung und andere Themen die nur Gemeindeübergreifend zu lösen wären, mehr Geld vom Bund, Möglichkeit in der Zukunft eine Höherbildende Schule im Mondseeland zu bekommen,....

Einfachere Verwaltung, finanzielle Besserstellung, ein Bürgermeister, ein Gemeindevorstand und ein Gemeinderat, bessere Umsetzung von Projekten und Bauvorhaben usw.

Größere Projekte werden besser finanzierbar und umsetzbar, eine der vier Gemeinden hat immer „grad kein Geld“

Wirtschaftlichkeit, Zusammengehörigkeit.

Kosten, einfache Entscheidungen, weniger Klein-Klein - die Region stünde mehr im Vordergrund.

Gemeinsame Synergien aus den Human Ressourcen nutzen.

Dafür gibt es so viele Gründe, dass dieses Textfeld hier nicht reicht ;-)

Weil ohnehin viele das nicht wissen das das getrennt ist!!! Es ist höchste Zeit für eine Zusammenlegung.

Sparen und gemeinsam handeln!

Ersparnis bei der Verwaltung

ich erwarte nicht nur mehr Effizienz in wirtschaftlichen Belangen sondern auch in vielen sozialen Bereichen.

Ich sehe keinen Nachteil daraus. Das häufig vorgebrachte Argument, dass die eingemeindeten Ortsteile ihre Identität verlieren ist doch Blödsinn. Es gibt doch weiterhin diese Ortsteile. Und wie man in anderen zusammengeführten Gemeinden sieht, geht selbst der Ortsteilname nicht verloren. Es steht halt dann auf der Tafel ‚St. Lorenz / Gemeinde Mondsee‘ ... Oh Gott, ist das schlimm?

Viel Geld für sinnvollere Notwendigkeiten als 4 Gemeindevertretungen (BGM)

Es ist ohnedies sehr viel Gemeinsames.

Schnellere Entscheidungen der Politik, mehr Professionalität, weniger Zersiedelung

Weniger Korruption.

Einsparungen - alle nutzen Markt Mondsee zahlen aber wenig mit.

Effizientere Verwaltung. Wozu so viele Bürgermeister?

Mehr Geld z.B. für Schulen.

Mehr Möglichkeiten; keine Gemeinde bezogenen Befindlichkeiten

1 Bürgermeister , 1 Gemeinderat - viel Einsparungen in Sachen Löhne der restlichen Bürgermeister, aber es wird daraus nichts, denn keiner möchte seine Macht abgeben.

Wir leben im Mondseeland, alle gemeinsam, keiner sagt ich lebe in Tiefgraben oder.... wenn man im Ausland gefragt wird.

Kostensparnis, Gemeinschaftsgefühl, gemeinsamer Ortskern.

Unbedingt bessere Infrastruktur

1x Mondseeland = 1x Verwaltung, da ohnehin gemeinsame Interessen.

Synergien, gemeinsame Projekte (z.B. tatsächliche Realisierung der Landesmusikschule neu), kein Gegeneinander Mondsee - Landgemeinden, finanzielle Landesförderungen,...

Vereinfachung der Verwaltung, gemeindeübergreifende Konzepte für die Zukunft, weg vom Kleingeist der dzt. Bürgermeister.

Weniger Politischer Hick-Hack, gemeinsam kann man mehr erreichen.

Schlankere Verwaltung, weniger Freunderlwirtschaft, bessere Raumordnung.

Bürokratiekosten vermindern.

Einfachere Verwaltung, Kosteneinsparungen, anderes „Standing“ in der Öffentlichkeit etc.

Übergreifendes Denken und Handeln.

Warum nicht? Tiefgraben umschließt Mondsee und die Bauwut hätte in Tiefgraben vielleicht ein Ende.

Die Gemeindefusion ist unumgänglich, um die bestehenden politischen Blockaden zu lösen und um die zukünftigen (finanziellen) Probleme der Gemeinden zu lösen.

Synergien in den Bereichen Wirtschaftlichkeit, Bildung, Verkehr.

Es gibt nur ein Ortszentrum, aber x Gemeinden.

Weniger Freunderlwirtschaft, mehr Transparenz.

Contra-Meinungen zu einer Gemeindefusion:

Wenn es sich finanziell ausgeht, dann sollten die Gemeinden eigenständig agieren können, damit Probleme und Herausforderungen rasch angegangen werden können. Wenn es finanziell nicht mehr drinnen ist, dann sind Gemeindefusionen wahrscheinlich ein guter Weg. Verstehe den Sinn davon nicht.

Weniger persönlich.

Eigenständigkeit bewahren.

Lorenz bleibt Lorenz.

Wir haben innerhalb unserer Gemeinde einen tollen Zusammenhalt und eine super funktionierende Vereinskultur.

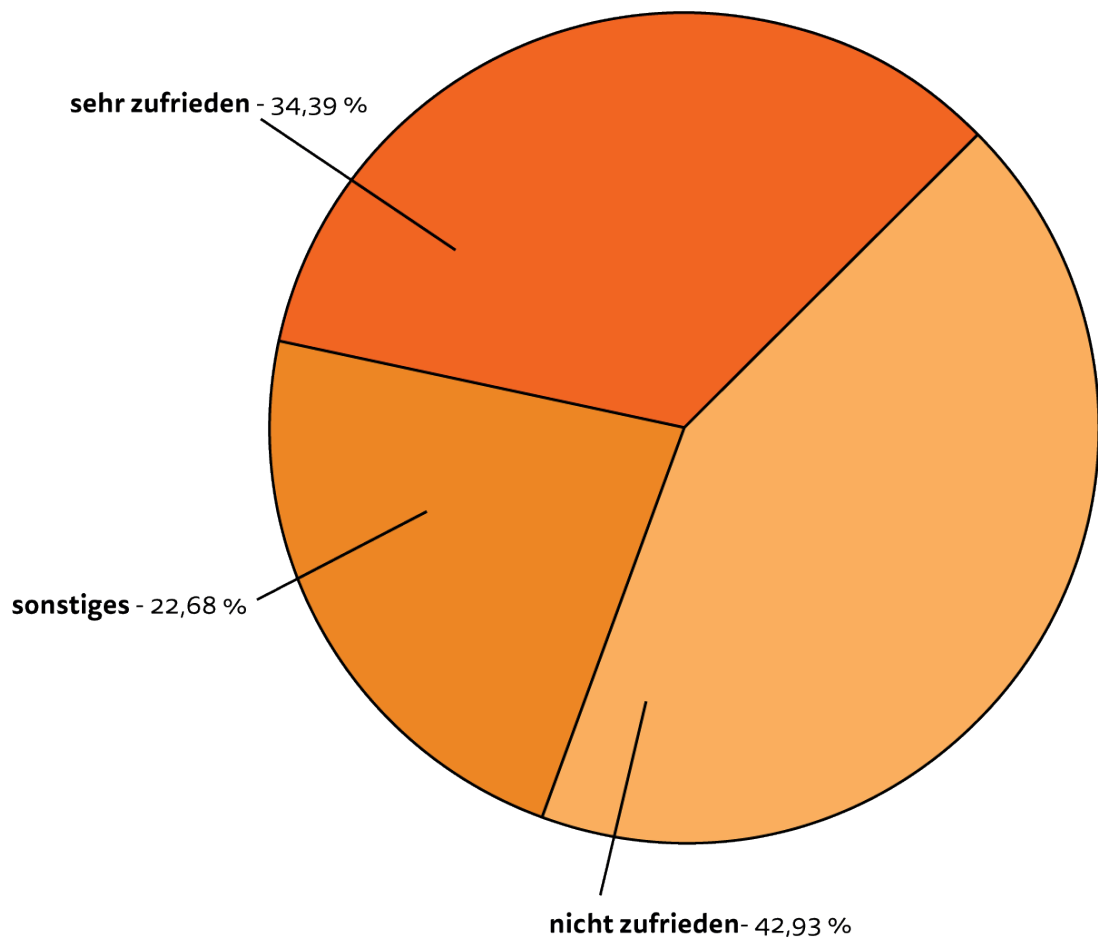
Zusammenlegungen sind ganz selten gut!

Es ist nicht immer automatisch alles besser nur weil es größer wird. Ich denke das würde einen Keil in die Bevölkerung treiben

Der Bürger braucht vor Ort einen Ansprechpartner für Anliegen und Verbesserungen. Ich fahre sicher keine 7 km wo anders hin.

Nein - da man bereits öfter gesehen hat das Zusammenlegungen nicht unbedingt Vorteile bringen. Siehe „Wirtschaftshof“

15. Wie zufrieden bist du mit der Parksituation im Zentrum von Mondsee?



Antwortoptionen

	2024	Stimmen	2022	Stimmen
sehr zufrieden	34,39 %	141 Stimmen	35,52 %	157 Stimmen
nicht zufrieden	42,93 %	176 Stimmen	48,42 %	214 Stimmen
Sonstiges	22,68 %	93 Stimmen	16,06 %	71 Stimmen

15. Wie zufrieden bist du mit der Parksituation im Zentrum von Mondsee?

Nicht zufrieden (Auflistung einiger individuellen Angaben mit „Nicht zufrieden“)

War früher einfacher und gratis.

Zu lange Kurzpark-Perioden; Fehlende/Unzureichende Kontrollen; Rücksichtsloses Falschparken im Zentrum, insb. am Marktplatz; Parkchaos und Parken auf den Gehwegen jeden Samstag rund um den Bauernmarkt.

Parkmöglichkeiten gibt es genügend aber leider kosten viele etwas.

Halbwegs in Ordnung...Leider überall vorab zu bezahlen (bei Arztterminen schwierig wie lange sie dauern)

Parken in der Hauptsaison ist eine Katastrophe.

Viel zu wenige Parkplätze für Pendler, die mit dem Bus nach Salzburg pendeln müssen.

Kommt mich jemand besuchen, muss er für's Parken zahlen.

Die Geschäftsleute sollten die Parkplätze für die Kunden freihalten und nicht selber drauf stehen.

An jeder Ecke eine andere Regelung.

Bitte keine weiteren Parkplätze.

Bei Großveranstaltungen (Adventmarkt, Fasching) leider oft schwierig.

Endlich eine permanente Fußgängerzone (Marktplatz - Herzog Odilo) Parkplätze gibt es mehr als genug!

Zu wenige im Sommer.

Ärzte und keine Parkplätze das gibt es nur in Mondsee.

Bei Veranstaltungen fehlen Parkplätze im Zentrum.

Zumindest müsste außerhalb der Saison ein kurzfristiges Halten- und Parken am Marktplatz ermöglicht werden.

Gehsteige/Gehwege von Autos freihalten.

Etwas mehr für Einheimische wäre angebracht.

Ich finde oft ist es vor allem am Schloss Parkplatz sehr voll und bei Veranstaltungen bekommt man keinen Parkplatz.

Zu viele Parkplätze am Markt

Es gibt z.B. nur mehr 1 oder 2 Behindertenparkplätze direkt im Ort.

Wäre ausbaufähig bzw. Sollte es mehr kostenlose Kurzparkzonen geben.

Anrainerparkplätze fehlen.

Nicht zufrieden..wir alles vollgebaut.

Das Parken auf markierten Gehsteigen ist rücksichtslos. Weder die Gemeinde noch die Polizei strafen. Ein Witz

Zu Stoßzeiten nur parken am See möglich.

Wenn keine Überwachung stattfindet wird geparkt wo es jedem Spaß macht. Geht offensichtlich nur durch lückenlose Überwachung und Strafen!

Bei Veranstaltungen, kann es schon mal eng werden...

Es könnte immer mehr sein, aber eigentlich gibt es schon sehr viele, nur dadurch das die Firmen im Markt keine Parkplätze haben, ist der Nordparkplatz leider immer voll.

Wachdienst ist Abzocker.

Eine Sekunde parken und schon einen Strafzettel. Der Eindruck... man wartet darauf

Mäßig bis zufrieden (Auflistung einiger individuellen Angaben)

Grundsätzlich zufrieden mit der Anzahl der Parkplätze, aber es sollten überall (auch beim PP Zentrum, PP am See und auf den Wiesen, die im Sommer für die Badegäste frei gegeben werden) Gebühren eingehoben werden. Und zusätzlich die Alternative der öffentlichen Anreise attraktiviert werden.

Ok, aber intelligentere Hinweise bzw. Nutzung der Schulparkplätze während der Ferien und am Wochenende.

Grundsätzlich in Ordnung, außer bei den Stoßzeiten

Zufrieden.

Genügend Parkplätze in Gehweite zum Ortszentrum.

Für Erledigungen und Einkäufe perfekt.

Ist ok, könnte mehr sein.

50/50.

Ist Saisonabhängig.

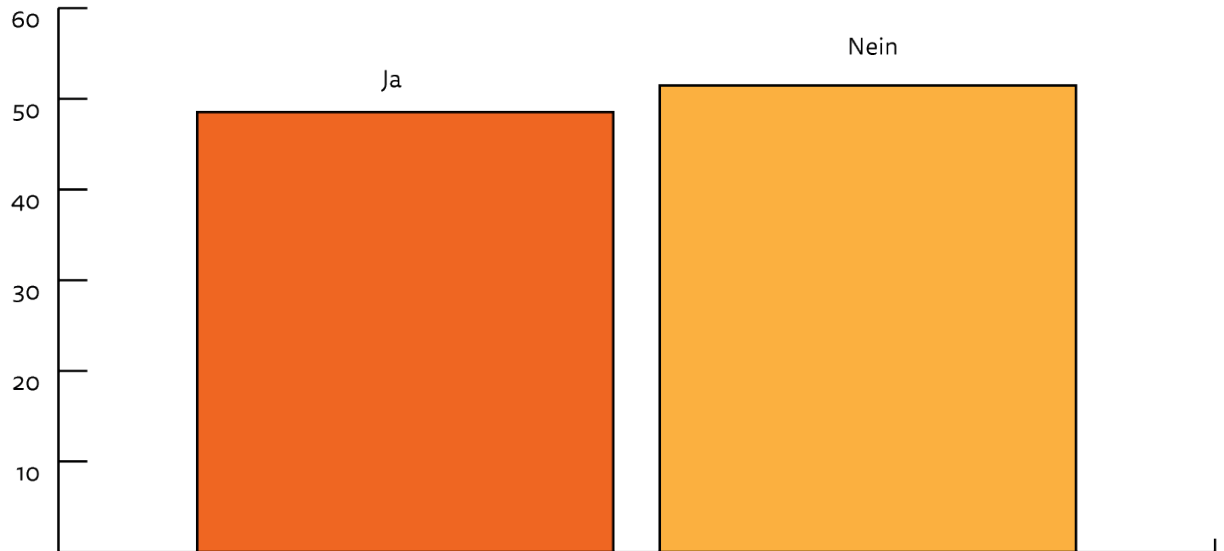
Für mich ausreichend.

Außer bei Großveranstaltungen kein Problem. Vor allem im Bereich des Sees gibt es genügend kostenlose Parkplätze in Gehweite zum Zentrum.

Könnte schlimmer sein.

Ok, wenn man ein paar versteckte Plätze weiß.

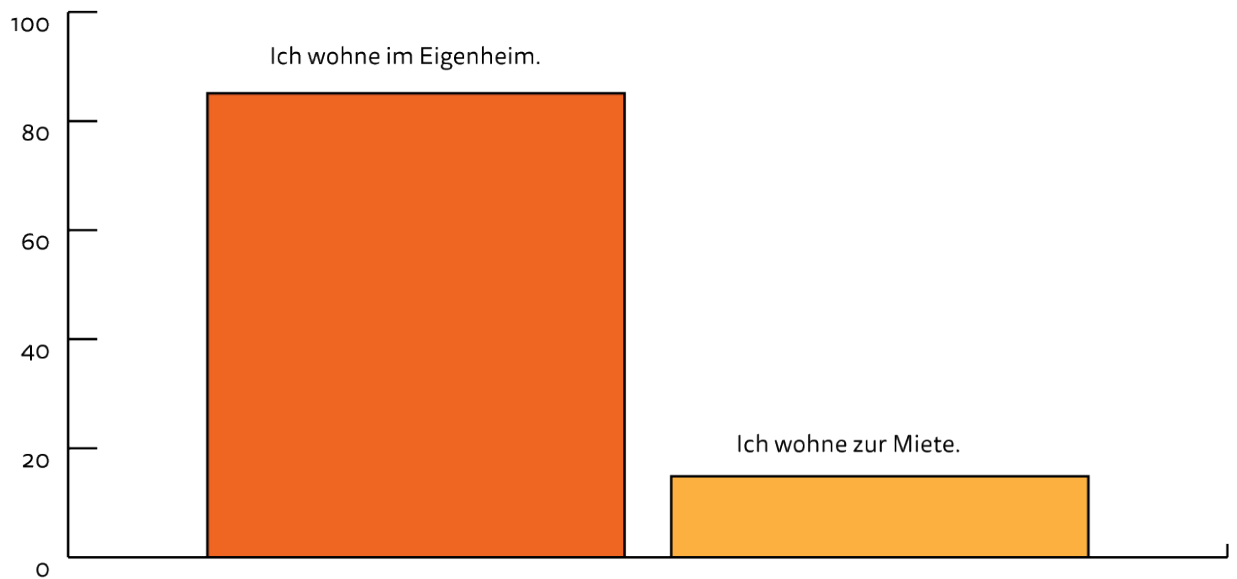
16. Wünschst du dir einen autofreien Marktplatz?



Im Vergleich dazu:

		2024		2024
Ja	48,54 %	199 Stimmen	47,29 %	209 Stimmen
Nein	51,46 %	211 Stimmen	52,71 %	233 Stimmen

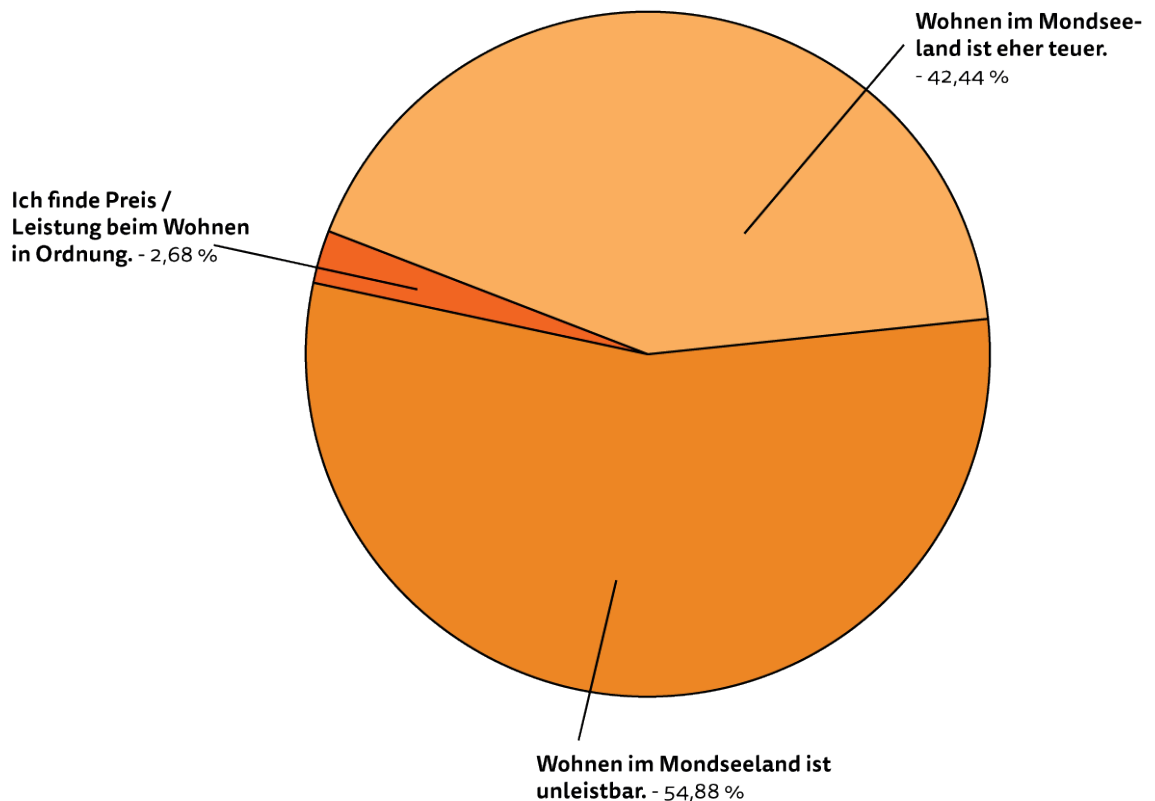
17. Wie wird im Mondseeland gewohnt?



Im Vergleich dazu:

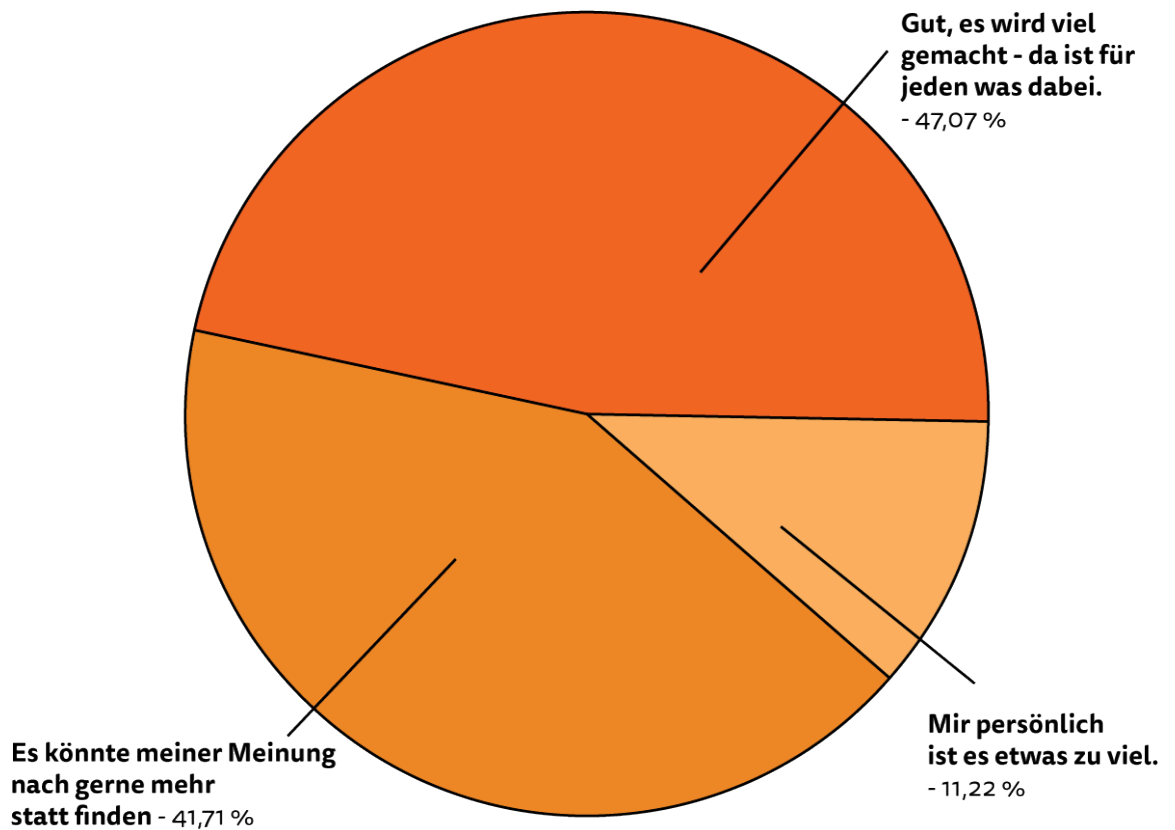
		2024	2022
Ich wohne im Eigenheim.	85,12 %	349 Stimmen	82,81 % - 366 Stimmen
Ich wohne zur Miete.	14,88 %	61 Stimmen	17,19 % - 76 Stimmen

18. Wie empfindest du das Preis-/Leistungsverhältnis beim Wohnen im Mondseeland?



Antwortoptionen	Prozent	Stimmen
2024		
Wohnen im Mondseeland ist schon unleistbar.	54,88 %	225 Stimmen
Wohnen im Mondseeland ist eher teuer.	42,44 %	174 Stimmen
Ich finde Preis/Leistung in Ordnung.	2,68 %	11 Stimmen
2022		
Wohnen im Mondseeland ist schon unleistbar.	61,09 %	270 Stimmen
Wohnen im Mondseeland ist eher teuer.	37,10 %	164 Stimmen
Ich finde Preis/Leistung in Ordnung.	1,81 %	8 Stimmen

19. Wie stehst du zu den Festen, Veranstaltungen und Aktivitäten in der Region?



Antwortoptionen	Prozent	Stimmen
Gut, es wird viel gemacht - da ist für jeden was dabei.	47,07 %	193 Stimmen
Es könnte meiner Meinung nach gerne mehr statt finden.	41,71 %	171 Stimmen
Mir persönlich ist es etwas zu viel.	11,22 %	46 Stimmen

Sonstiges-Angaben bei Frage 18 (Anregungen und Meinungen) findet ihr auf den folgenden Seiten.

Im Vergleich dazu 2022	Prozent	Stimmen
Gut, es wird viel gemacht - da ist für jeden was dabei.	50,90 %	225 Stimmen
Es könnte meiner Meinung nach gerne mehr statt finden.	40,05 %	117 Stimmen
Mir persönlich ist es etwas zu viel.	9,05 %	40 Stimmen

19. Sonstiges-Angaben bei Frage 19 Anregungen und Meinungen:

Mehr musikalische Events an der Seepromenade, (Open Air) Kino.

Klassisches.

Mehr Aktivitäten für Kinder von berufstätigen Eltern in den Ferien.

Bitte keine teuren „Elite-Veranstaltungen“!!!! Moonlightparty z.B. ist toll!

Tanzabende wie in Oberhofen Troadkastn oder im Strandbad Leither, die lassen sich was einfallen, Mondsee ist langweilig.

Weniger ist mehr und Qualität statt Quantität.

Nicht zweimal die Woche (im Sommer) Blasmusik. Sollte abwechselnd sein. Junge Bands 14-tägig.

Konzerte, Kabarett, ... es gibt kleinere Orte, die viel mehr solcher Aktivitäten anbieten. Allerdings weiß ich auch, dass wir durch die Nähe zu Salzburg eine gewisse Sättigung haben und Veranstaltungen bei uns teilweise unerwartet schlecht besucht sind.

Popkonzerte.

Mehr für die Jugend.

Etwas überaltert, immer das selbe, man sollte eine Umfrage unter den Mondseer starten.

Mehr für Jugendliche, bzw. mehr für die Allgemeinheit.

Sich überlegen, wie man Feste ohne Gemeinde auch finanzieren kann!!!!

Das ehemalige FUZO Fest wäre eine Idee.

Mehr Abwechslung, zu viel Yoga und Schützenverein.

Mehr Gastronomie im Winter und abends im Sommer.

Ich brauche keine Veranstaltungen.

Musikveranstaltungen.

Der Marktplatz gehört mehr belebt.

Auf Mondseer achten und mehr Offenheit der Mondseer für Aktivitäten.

Oktoberfest!

Was mich stört, wenn einmal ein größeres Fest ist z.. B. Seefest, das sich so manche Einheimische oder Urlauber beschweren, weil es zu laut ist!!!!

Mehr Veranstaltungen für tatsächlich in Mondsee lebende Menschen; Der Adventsmarkt hat im Vergleich mit anderen Orten keine gute Atmosphäre und ist ein lieblos zusammengewürfeltes Holzhütten-Ensemble.

Sperrstunden verlängern - z.B. Seefest.

Kinder-Ferienprogramm.

Feste wie das Schützenfest gehören nicht ins Zentrum! Viel zu laut.

Etwas Neues anbieten anstatt immer nur Platzkonzerte.

Konzerte Pop, Rock; Konzerte am Marktplatz, nicht nur Humtata und Schuhplattln.

Mehr/größer angelegte Musik beim See, Ausstellungen, Galerie ...

Mehr musikalische Abwechslung im Sommer, Bespielung anderer Plätze (Freilichtbühne, Seepromenade,...), keine eingemieteten Festivals (Gin, etc)

Immer das Gleiche. St. Wolfgang - top die machen halt etwas gemeinsam. Seefest gratis Eintritt in Strobl. Fast nur Vereine schenken aus....

Etwas weniger Großevents veranstalten.

Endlich neue Veranstaltungen... nicht immer der gleiche Mist im Sommer...

Für die Jugend fehlt etwas.

Frühlingsfest/Herbstfest

Silvesterveranstaltung.

Mehr für Eltern mit Kindern.

Außer die sich jährlichen wiederholten Feste wie Lauf, Radmarathon, seefest, Musiktage ... gibt es nichts Neues. Frischer Wind wäre nötig. siehe Schützenfest, auch wenn es schlussendlich in einem Desaster geendet hat.

Schaut's euch Thalgau an.

Mehr Kulturelles wäre angebracht, anstelle dieser viel zu vielen zügellosen Besäufnissen, die eine schlechten Schatten aufs Mondseeland werfen, welches ohnehin sowieso immer mehr einen schlechten Nachruf erhält, so erzkonservativ wie es leider nun einmal ist.

Nicht nur Events für die oberen 10000

Seefest wiederbeleben, dafür kamen früher Fremde, heute gehen nicht mal mehr die Einheimischen hin, außer die jungen.

Sperrstunde sollte um Mitternacht sein - Veranstaltungen dauern zu lange und Betrunkene schreien dann später noch stundenlang um den See herum und verrichten ihre Notdurft rund um Mondsee trotz öffentlichem WC.

Kabarett, Konzerte auf der jedermanntribüne oder in der Sala, Bälle.

Weniger Sportveranstaltungen, weniger Rad.

Vor allem im Sommer finden laufend Veranstaltungen bis spät in der Nacht statt. Nach dem offiziellen Veranstaltungsende grölen dann noch die betrunkenen Gäste herum. Ein generelles Veranstaltungsende um 24.00 h / Mitternacht sollte eingeführt werden. Es ist nicht notwendig, dass mehrtägige Veranstaltungen bis nach 02.00 h in der Früh gehen - dann die Leute herumgölen und in der Früh geht es mit Blasmusik wieder weiter.

20. Generell finde ich die kulinarische Vielfalt im Mondsee ...



Antwortoptionen

Prozent

Stimmen

2024

... ausreichend - da ist für jeden was dabei. **55,12 %** 226 Stimmen

... etwas zu einseitig. **44,88 %** 184 Stimmen

Zudem 59 Kommentare (siehe folgende 2 Seiten)

Im Vergleich dazu:

2022

... ausreichend - da ist für jeden was dabei. **49,55 %** 219 Stimmen

... etwas zu einseitig. **50,45 %** 223 Stimmen

20. Wünsche und Vorschläge zum gastronomischen Angebot im Mondseeland

Auflistung aller 59 individuellen Antworten bei der Angabe „Sonstiges“

Modernes Café/Bistro, auch abends.

Die Gastro ist preislich ziemlich hoch angesiedelt.

Mehr vegane Auswahl.

Asiatische, vietnamesische Küche.

Tanzcafé und Unterhaltung mit Musik.

Eine Abstimmung der Öffnungszeiten der Betriebe im Mondseeland wäre wünschenswert!

Mehr vegane und vegetarische Küche, längere Öffnungszeiten bei den Kaffeehäusern.

Lokale und Pubs.

Das normale, gutbürgerliche Lokal zu fairen Preisen fehlt. Die Preise sind zu hoch, die Qualität für die Preise zu minder.

Es ist nun mal ein kleinerer Ort und keine Großstadt. Klar, ich hätte auch gerne ein gutes Sushilokal hier, aber dafür muss man eben in die Stadt fahren.

Griechisches Restaurant.

Ausreichend - außer Montag!

Gemütliche Lokale für Einheimische.

Sushi.

Indisches und mexikanisches Essen.

Zu viel Pizza und leistbarer.

Mehrere Lokale mit gesunden, günstigen Mittagsmenüs - kein Fast Food.

Vegetarisch und vegan.

Es könnte auch mal ein bisschen internationaler werden.

Mehr bodenständige und alltagstaugliche Kleinigkeiten.

Mehr vegetarisches Angebot.

Ein permanenter, qualitätsvoller Würstelstand im Zentrum. Ein „richtiges“ Wirtshaus insbesondere außerhalb der Sommersaison, für Einheimische, ohne touristischen Firlefanz und „Getue“.

Dank Apollo endlich wieder ein Highlight im Ort.

Sushi.

Internationale Küche wie indisch und/oder arabisch.

Zu wenige Wirte, deshalb zu wenig Auswahl.

Inder, Thai, usw.

Asiatisch, American, mehr Lieferservice (außer Pizzen)

Kreativere Küche

Ein echtes Wirtshaus! Eine schnuckelige kleine Bar!

Urige, freundliche und leistbare Lokale.

Wenn man nichts essen will, soll man gleich wieder gehen.

Gasthaussterben.

Aus meiner Sicht sind speziell am Hauptplatz einige Lokale (bspw. Mayerhofers und andere) in den letzten Jahren durch Geschäfte / Immobilienbüros ersetzt worden - das finde ich schade.

Mehr leistbare Kost-Angebote für Jugendliche.

Der Markt wirkt wie ausgestoben und gute Wirte sind bei uns leider Mangelware.

Mir fehlt ein klassisches Wirtshaus mit einer typisch österreichischen Karte mit fairen Preisen u. ein Grieche.

Sperrzeiten für Küche/ Essen zu früh: nach Veranstaltungen/Konzerten.

Lieferservice und mehr Vielfalt.

Asiate (Sushi)

Fisch, asiatisch, Frühstück, Bars

Griechisch, Spanisch, ein zweiter Bäcker;

Wenn die Öffnungszeiten passen würden.

Wird immer trister: zig Pizzaangebote, abgehobenes Angebot am See, Wochentage wo nichts offen hat, kein echter Wirt mehr im Mondseeland.

Den normalen Wirt/Gasthof mit leistbaren Preisen gibt es nicht mehr.

Running Sushi.

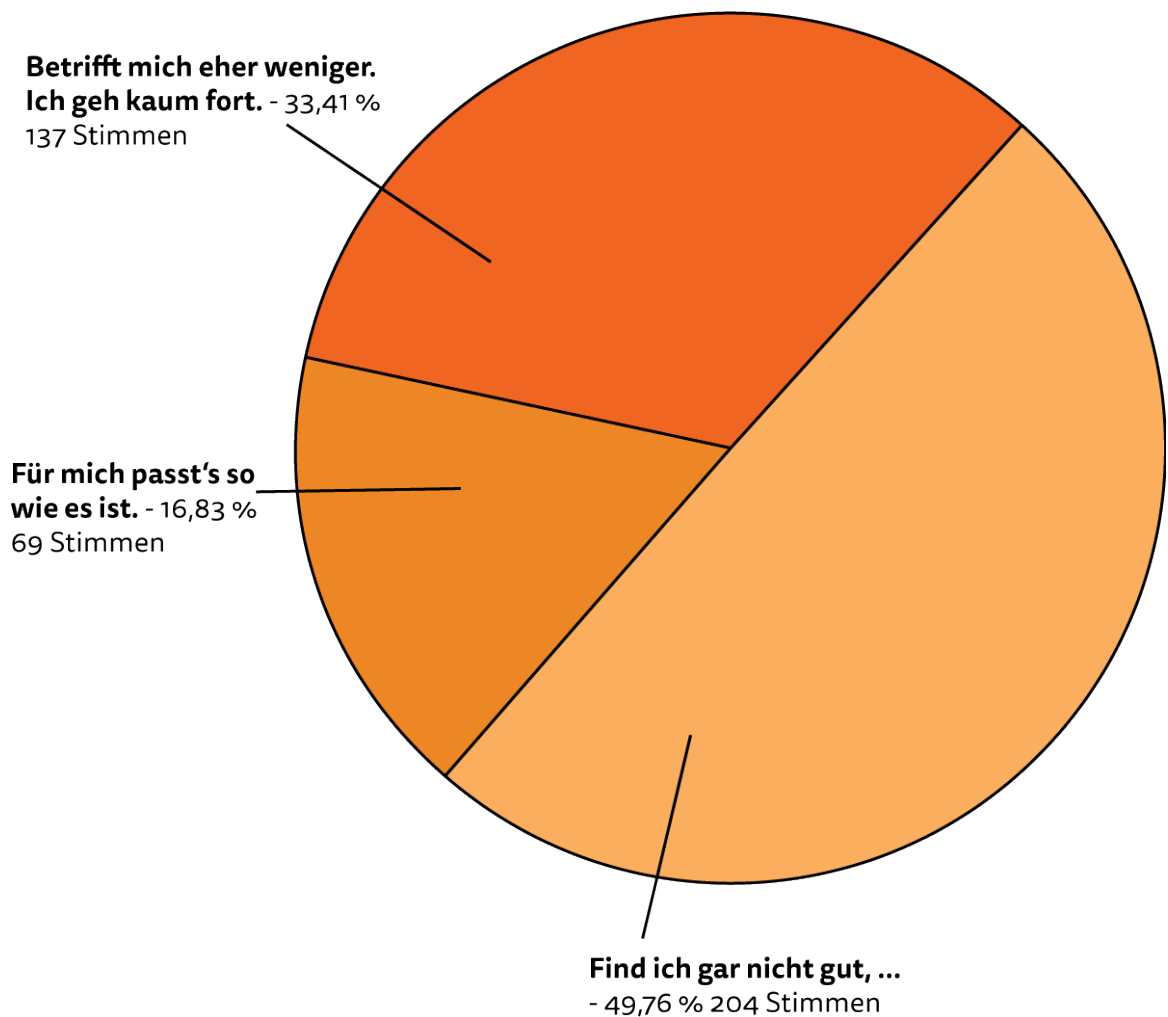
Mehr Nachtleben und mehr Lokale zum Essen gehen.

Einfache Leistungen; Hausmannskost, weniger SchnickSchnack.

Preisgünstige Gastronomie.

Mehr vegane und/oder vegetarische Küche, längere Öffnungszeiten bei den Kaffeehäusern.

21. Es gibt immer weniger Nachtgastronomie in Mondsee. Wie geht es dir mit dieser Situation?



Antwortoptionen	Prozent	Stimmen
Betrifft mich eher weniger. Ich geh kaum fort.	33,41 %	137 Stimmen
Finde ich gar nicht gut, das Mondseer Nachtleben fehlt mir.	49,76 %	204 Stimmen
Für mich passt's so wie es ist.	16,83 %	69 Stimmen

Zudem 48 Kommentare. (siehe nächste Seiten)

Im Vergleich dazu 2022

Betrifft mich eher weniger. Ich geh kaum fort.	35,52 %	157 Stimmen
Finde ich gar nicht gut, das Mondseer Nachtleben fehlt mir.	54,07 %	239 Stimmen
Für mich passt's so wie es ist.	10,41 %	46 Stimmen

Auflistung der individuellen Antworten bei der Angabe „Kommentare“

Lokal zum Tanzen.

Keine Tanzabende, es wäre schon super wenn auch für unsere Jahrgänge (51 - 60) etwas dabei wäre, auch für die Jungen gibt es zu wenig.

Kino, Theater.

Für meine Kinder würde ich mir mehr Nachtleben in Mondsee wünschen.

Leistbare und coole, moderne Gastronomie für junge Leute.

Für die Jugend fehlen Nachtlokale.

Permanente Fußgängerzone mit Schanigärten während des Sommers.

Etwas zum Fortgehen, eine Bar oder ein Club.

Es fehlt fatal etwas für unsere Jugend.

Einfach abends was trinken gehen, Möglichkeiten für Jugendliche.

Fortgehmöglichkeiten für Junge.

Mir fehlt ein Tanzlokal, in dem auch ältere Menschen hingehen können und nicht nur Jugendliche.

Vergleichbares wie das Calouba (Thalgau).

Angebot für Jugend/junge Menschen.

Tanzlokale für jung und alt, für alt sowieso!

Für die Jugend fehlt was.

Mir fehlt nichts bezüglich Nachtgastronomie - es gibt aus meiner Sicht sogar eher Probleme: es gibt leider fast jeden Samstag in der Nacht (typischerweise zwischen 3 und 5 Uhr nachts) betrunkene Personen, die im Freien auf- und abgehen und dabei sehr laut (oft rassistische Meldungen!!!) schreien. Dies passiert hauptsächlich im Ortskern (Herzog-Odilo-Straße, Rainerstraße). Das ist bei geöffnetem Fenster unerträglich und ich verstehe nicht, warum nichts dagegen unternommen wird. Es fährt zwar manchmal die Polizei vorbei - allerdings meist nur bis max. 22.00, da sind diese betrunkenen Personen natürlich noch in den Lokalen. Es müssten entweder die Lokale, in denen diese Personen sich betrinken, dazu angehalten werden, sicherzustellen, dass auch außerhalb der Lokale die Gäste keinen Lärm machen (bspw. durch zusätzliches Security-Personal, welches auch außerhalb des Lokals kontrolliert), oder es muss seitens der öffentlichen Hand Security-Personal eingestellt werden, welche vor allem diese Stunden zwischen 3 und 5 Uhr Nachts (wenn die Lokale schließen) kontrolliert.

Abwechslung - gibt ja kaum noch Lokale.

Irishpub.

Es fehlt ein Spielelokal für die Jugend (Wurzeln, dart, Billard, für alle Altersklassen) und einfache Nachtlokale für jedermann.

Leistbare Lokale.

Für die Jugend gibt es leider keine Lokale mehr. Auch nicht am Tag. MCDonalds scheint der einzige Treffpunkt zu sein, der auch leistbar ist und die Jugend auch willkommen ist.

Für mich soweit okay aber für unsere Jugend gibt es ja gar nichts mehr.

Frühstücken gehen.

Für die Jugend sehr schlecht / Katastrophe.

Für die Jugend ist das Angebot absolut schlecht, müssen in andere Gemeinden ausweichen.

Könnte noch weniger sein! Man kann nicht mal das Fenster öffnen.

Für mich kein Problem, da ich außerhalb von Mondsee die Gastronomie besuche.

Für Jugendliche gibt es keine Möglichkeit zum Fortgehen.

Für die Jugend ist es schlecht, haben eigentlich fast nichts mehr wo sie hingehen können und Leute treffen.

Bar, Disco. Ungezwungen auf ein Getränk gehen.

Etwas für die Jungen!

Mir persönlich gehts nicht ab weil ich es nicht mehr benötige, aber für die Jugend wäre etwas mehr schon cool.

Britisch Pub.

Für die junge Generation wäre es gut, wenn die Nachtgastro mehr wäre mit Pubs, Cocktailbar etc.

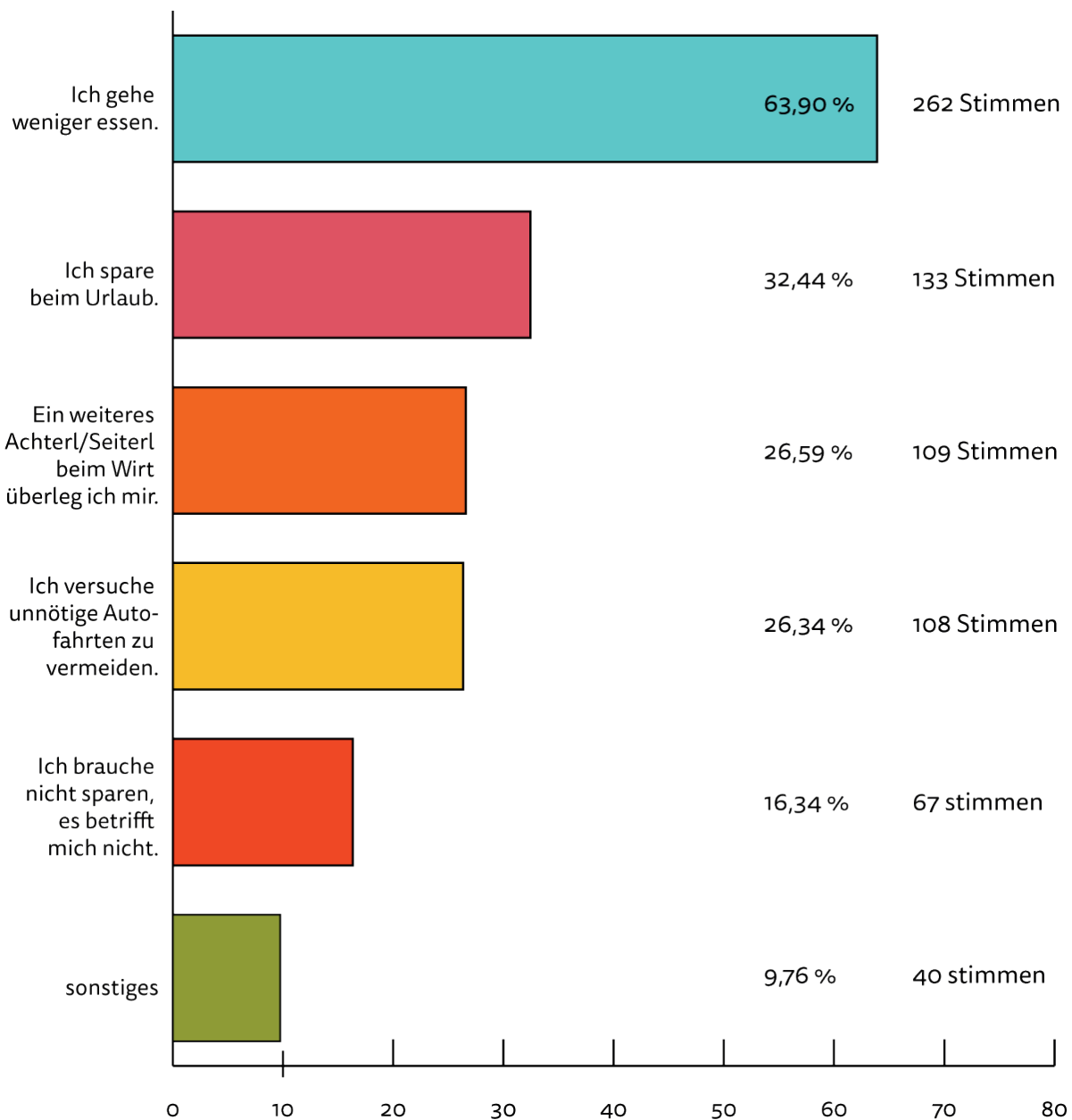
Die Jugend tut's mir leid, das war früher besser, wir hatten mehr Möglichkeiten wo es nicht zu teuer war.

Mich persönlich tangiert es weniger. Schade ist es für die Jugend, die in das „Fuadgeh“ Alter kommen.

Für die jungen Menschen ist es schwieriger geworden im Vergleich zu meiner Jugend.

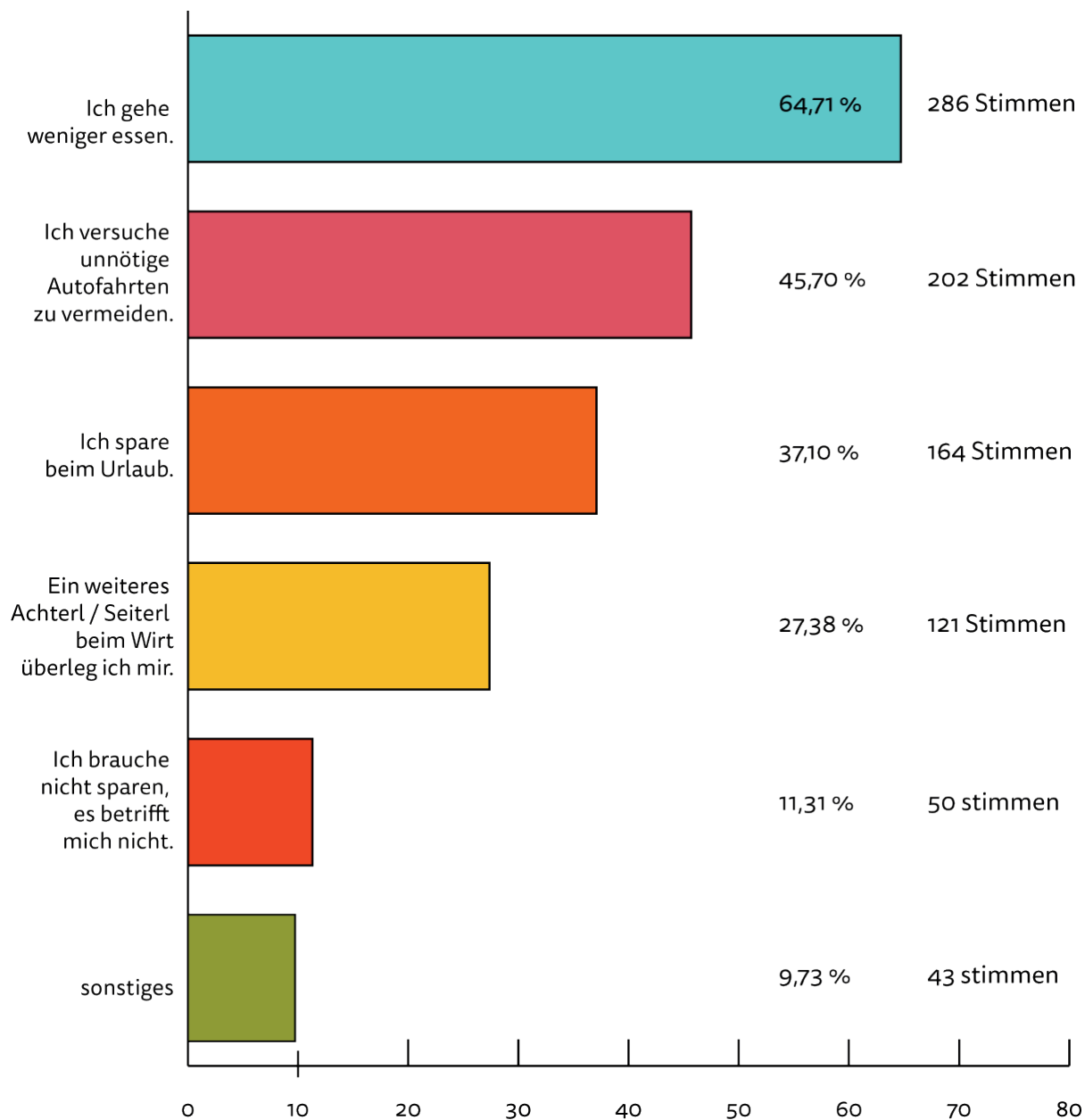
Ein normales Lokal, wo man Einheimische trifft.

22. Das Leben wird immer teurer. Wo sparst du am ehesten? (Mehrfachnennung möglich)



Alle einzelnen 40 Sonstiges-Angaben zur Frage Nummer 21 findest du auf den nächsten Seiten.

22. Im Vergleich dazu - 2022: Das Leben wird immer teurer. Wo sparst du am ehesten? (Mehrfachnennung möglich)



22. Auflistung der Sonstiges-Angaben:

Ich gebe trotzdem nicht unnötig Geld aus z.B. für neue Kleidung.

Akzeptanz.

Ich mache weniger Ausflüge.

Es geht uns gut, daher können wir unternehmen, was uns möglich ist.

Ich hab immer schon gespart.

Bewusster und gezielter einkaufen - das Budget besser im Auge behalten.

Ich spare jetzt einiges beim Auto, da ich auf E-Auto umgestiegen bin.

Ich schaue bei Gütern des täglichen Bedarfs und bei Bekleidung, was ich wirklich ‚brauche‘.

Spare bei Gebrauchsgütern / Kleidung.

Ich kauf nicht jeden Blödsinn, nur sinnvolle Sachen.

Generell beim Lebensstil ein bisschen angepasster.

Betriebskosten.

Ich spare bei Bestellungen.

Ich achte beim Wocheneinkauf auf Angebote.

Weniger neue Kleidung.

Discounter bei Lebensmittel.

Manchmal bleibt nicht viel über zum Sparen - leider.

Ich spare an der Menge an Lebensmitteln - aber niemals an der Qualität.

Generell wird besser verglichen beim Einkauf.

Spare beim täglichen Einkauf, im Kaffeehaus.

Vor dem Kauf überlegen, ob man es wirklich braucht, vor allem bei Kleidung/Deko.

Ich gehe ein klein wenig weniger im Alltag aus, damit ich mir öfter mal ein gutes Essen leisten kann.

Ich brauch eh nicht auf Urlaub fahren, weil ich da wohne, wo ich auf Urlaub hinfahren würd.

Heizung.

Spare bei Mode und Kosmetik.

Unnötige Ausgaben vermeiden.

Gezieltes Überlegen bei Investitionen und vermeiden von Impulskäufen.

Fahre nach Oberwang oder Oberhofen zum Essen.

Generell bei Dingen, die man nicht wirklich braucht.

Eigenheimrenovierung hinten anstellen, Energie sparen; So rundherum ein wenig sparen, aber (noch) nicht direkt aus was verzichten (geht noch).

Kaufe statt BIO konventionelle Lebensmittel.

2 Halbe und a Seiterl beim Wirtn, da krieg ich schon eine Kiste Bier dafür.

Bekleidung, Technik, Möbel;

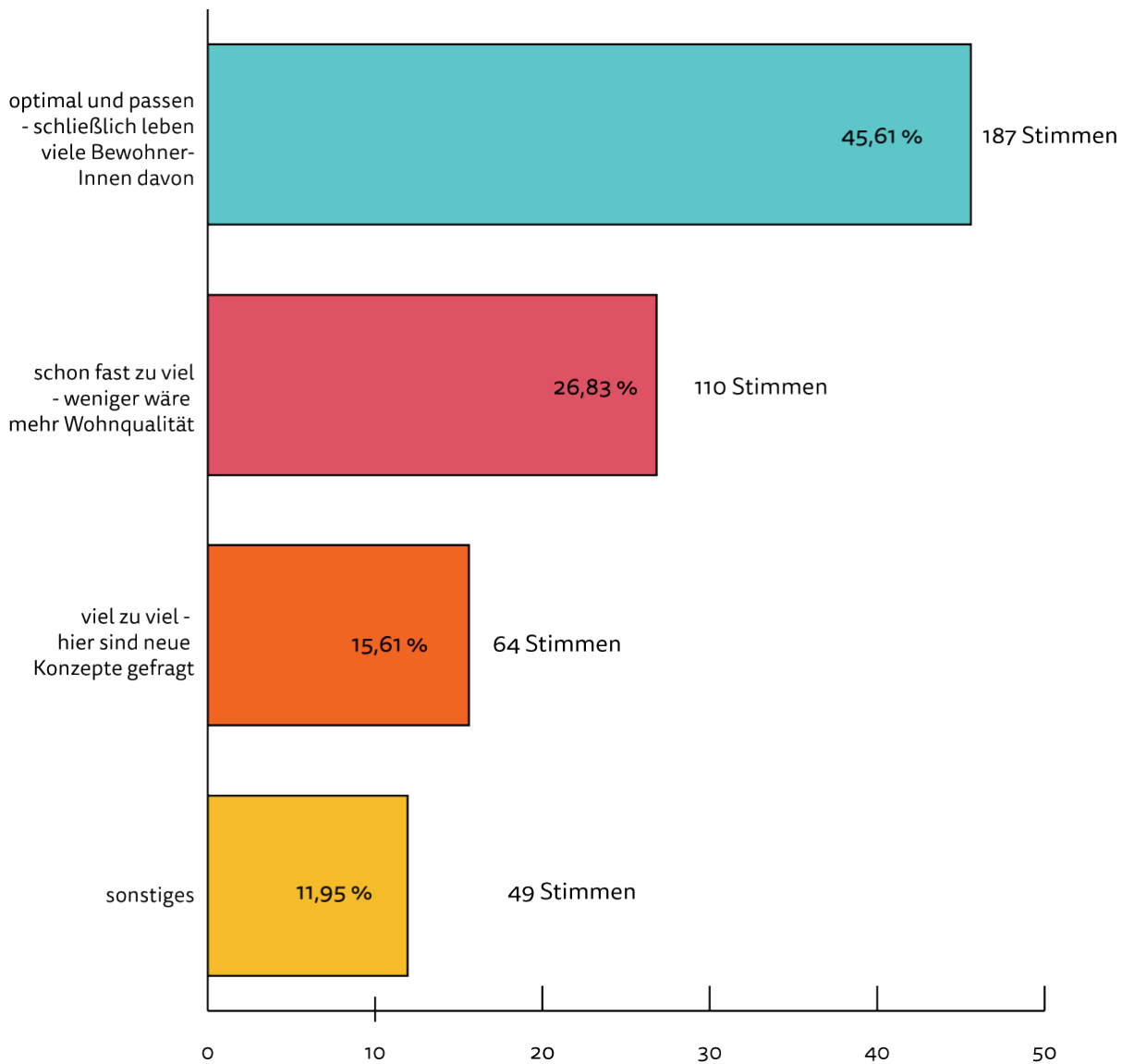
Lebensmitteleinkauf: Ich achte zwar auf Hochwertigekeit und Regionalität, greich aber immer öfter zum günstigeren Produkt.

Weniger Kleidung, Deko, Blumen.

Ich gehe woanders essen (Oberhofen)

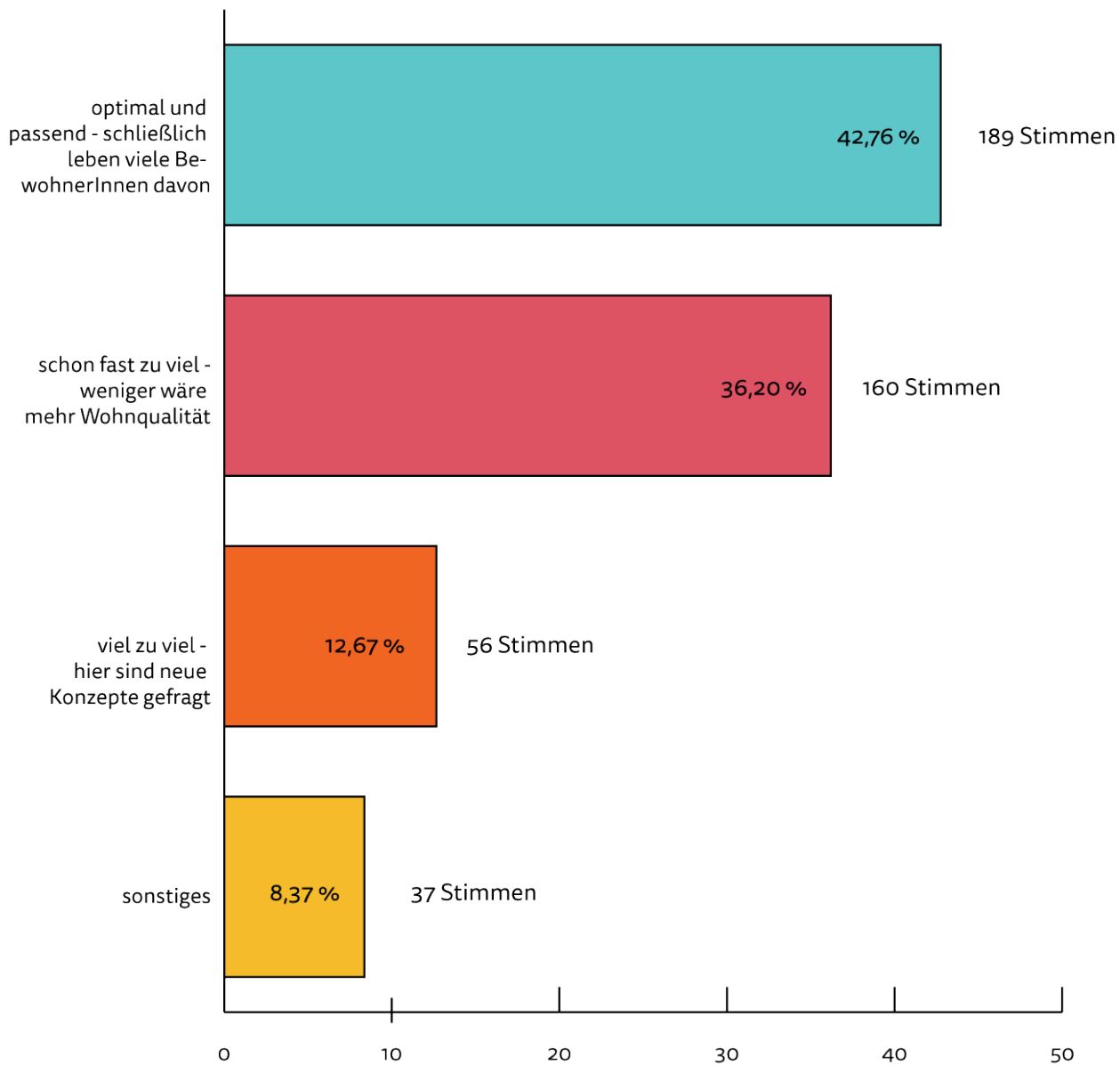
Bei Betriebskosten und diversses Konsumverhalten.

23. Das Mondseeland ist ein beliebtes Ausflugsziel. Die touristische Auslastung der Region finde ich:



Alle „Sonstiges“ Angaben findest du auf den folgenden Seiten.

23. Im Vergleich dazu - 2022: Das Mondseeland ist ein beliebtes Ausflugsziel. Die touristische Auslastung der Region finde ich:



23. Auflistung der Sonstiges-Angaben:

Radweg in der Wohnstraße in Schwarzindien ist überlaufen.

Die Leute stören nicht, aber das Verkehrsaufkommen schon!

Parksituation untragbar!!!!

Beim Radweg sollte unbedingt etwas unternommen werden.

Es müsste noch mehr gemacht werden sonst überholen uns noch alle anderen kleinen Regionen.

Ich fühle mich nicht gestört im Alltag. Aber das Thema der großteils leerstehenden Zweitwohnungen im Zusammenhang mit dem Tourismus finde ich sehr bedenklich.

Im Vergleich mit anderen Regionen gibt es keinen Fremdenverkehr.

Man könnte versuchen, die Nebensaisonen noch mehr zu beleben. Hätten wir entsprechende Hotels und Veranstaltungsräume, wären Kongresse, Messen eine Option.

Die Übernachtungsmöglichkeiten sind nicht ausreichend.

Weniger Tagestourismus.

Man sollte mal die Wertschöpfungskette untersuchen. Tagestouristen bringen wenig Geld, Camper detto.

Am Klettersteig gehört € 10,- pro Person - einfach zu viel los samt Bergrettung usw.

Kein Vergleich zu früher, jetzt eher zu wenig.

Grundsätzlich ok, aber zu viele Tagestouristen (Sound of Music Busse, etc)

In Ordnung.

Könnte mehr sein.

Der Tagestourismus bringt nicht viel für Mondsee.

Es sollte mehr für Einheimische/ von Einheimischen geben!

Zu viel Tagestouristen.

Es gibt zu wenig für Familien mit Kindern.

Im Sommer viel zu viel; insbesondere der parasitäre Ausflugs- und Bustourismus zur Basilika ist fragwürdig und störend: Ein ständiges Kommen und Gehen, schnell das zig-millionste Basilika-Foto machen und nach 20 Minuten wieder verschwinden.

Zu wenig - das 5* Haus von Iris wäre eine Bereicherung gewesen.

Tagestourismus bringt wenig Wertschöpfung.

Zu viel Tagestourismus mit geringer Wertschöpfung im Ort.

Könnte mehr sein.

Keine Gehsteige, Radfahrer müssten mal den Radweg benutzen.

Saisonal unterschiedlich.

Der Tagestourismus (sprich die Busse) sind manchmal zuviel. Oft kein Durchkommen sowohl mit dem Auto als auch zu Fuß.

Man sollte versuchen, die Tagestouristen länger im Ort zu halten.

Zu viel Tagestourismus - zu wenig Qualitätstourismus.

Das Apollo ist eine echte Bereicherung.

Wir brauchen Tourismus.

Sommer: übervoll; Winter: wie ausgestorben, bis auf die täglichen Reisebusse.

Immer das selbe, neuer Wind gehört ins Land.

Sommer zu viel, Winter zu wenig los.

Im Winter ist sowieso „tote Hose“ und im Sommer passt es. Die Einheimischen finden schon ihre „Platzerl“.

Badebelagerungen und Verkehrsstaus.

Grundsätzlich passt es - es gibt im Gegensatz zu den Seen in Kärnten viele öffentliche und kostenlose Seezugänge. Was nicht passt, sind die Leute mit Campingwägen „Vanlife“, die oft wochenlang (teilweise mit großen Gespannen) entlang der Seen stehen und damit den Platz für die Einheimischen verstellen.

Eine Regelung wie am Attersee, wo die „Wildcamper“ nicht mehr über Nacht stehen bleiben dürfen, wäre auch für den Mondsee wünschenswert.

Durch die hohen Preise in Mondsee regelt es sich selbst.

Der Radtourismus wird immer mehr, aber teilweise sind keine entsprechenden Radwege vorhanden (z.B. Rund um den See/Verbindung Richtung Oberwang...)

Da dürfen wir noch ausbauen eine nachhaltige und gute Einnahmequelle für die Region.

Tagestourismus ist ok, aber die Anzahl der Zweitwohnsitze ist zu viel!

Viel zu wenig, müsste deutlich interessanter werden. Neue Konzepte müssen her.

Zu wenig leistbare Kulinarik, Ausbau der Radwege, leistbare Pensionen.

Sanfter Tourismus bzw. „Green“ Tourism lt. Ausrichtung des TVB Mondsee; E-Bike-Radtourismus überschwemmt das Mondseeland mit allen Vor- und Nachteilen.

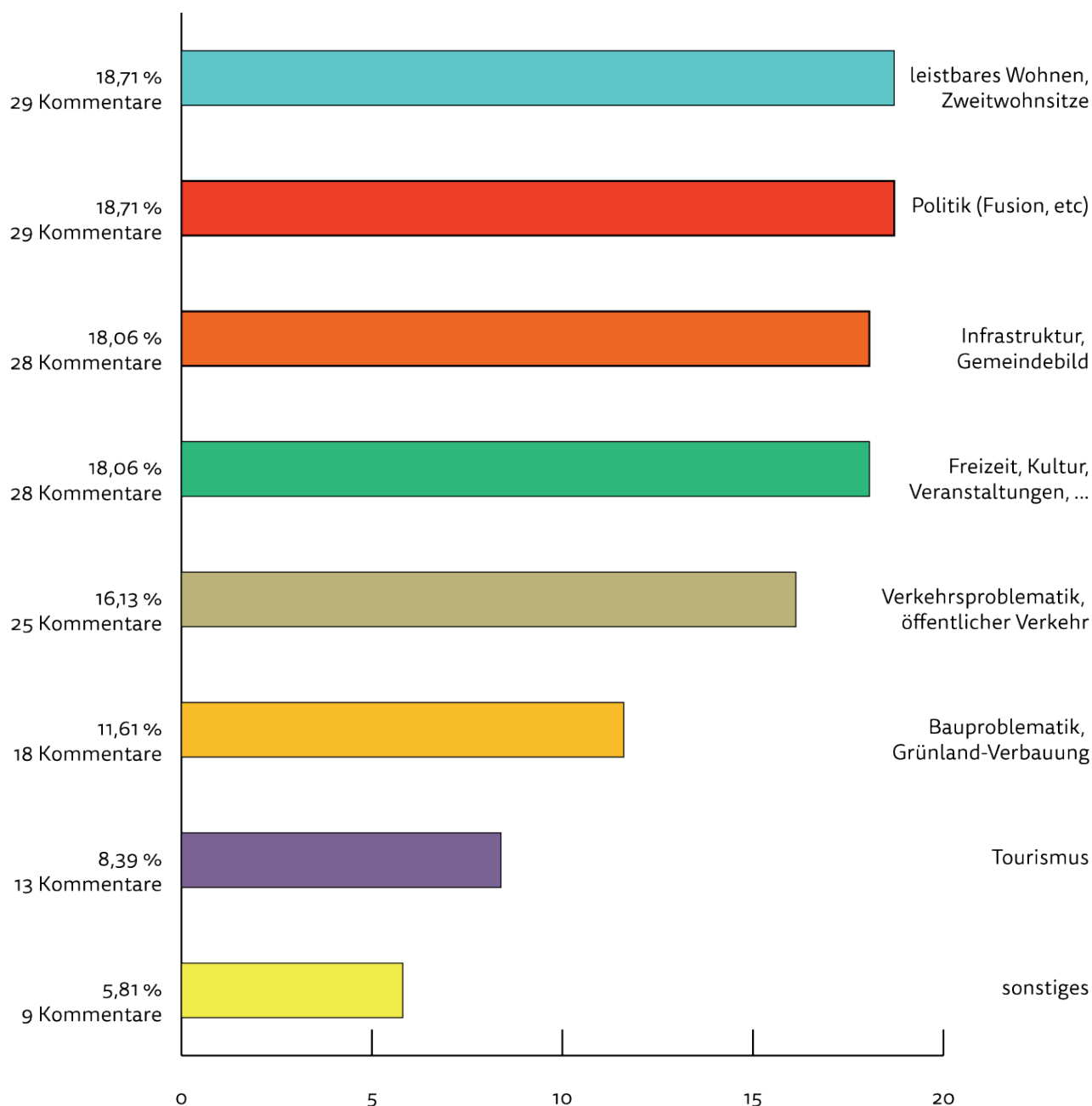
Es gibt kein merkbares, langfristiges Tourismuskonzept, zu viel Busgäste.

Mondsee hat außer dem See für Familien nix zu bieten, wohin/ was tun bei Regen?

Ist okay, Angebot eher überschaubar (Hotels und Gastro)

24. Hast du, die Region betreffend, einen Verbesserungsvorschlag - wie sieht dieser aus? (Freitextfeld)

Abgegebene Stimmen: 155
Übersprungen / nicht beantwortet: 255



Alle einzelnen 155 Vorschläge / Kommentare der Frage Nummer 23 findest du auf den nächsten Seiten.

24. Auflistung einiger Verbesserungsvorschläge/Kommentare von insgesamt 155:

Wohnproblematik, leistbares Wohnen, Zweitwohnsitze:

Zweitwohnsitze sind absolutes No-Go - bzw. sollten stark eingeschränkt werden.
Keine Zweitwohnungen mehr - nur wenn es für junge Familien leistbar ist.

Leistbarer Wohnraum ist dringend nötig.

Mehr leistbares Wohnen vor allem für junge Leute und junge Familien.

Besonders störend finde ich, dass Einheimische wenig Möglichkeit haben sich ein Haus oder eine Eigentumswohnung zu leisten und auf der anderen Seite teure Wohnungen gebaut werden die sich nur mehr sehr wohlhabende (auswärtige) Menschen leisten können.

Mehr leistbare Wohnungen für Einheimische, höhere Abgaben für 2.Wohnsitze bzw. leerstehende Wohnungen!

Mondsee wird vergreisen, wenn keine leistbaren Wohnungen gebaut werden. Die Politik der ÖVP denkt nicht an Familien und Kinder sind ihnen egal.

Leistbare Mietwohnungen für alleinstehende Einheimische wären nicht schlecht.

Weniger Zweitwohnsitze.

Es werden lauter Burgen gebaut für nicht Einheimische. Die Einheimischen werden weggedrängt. Ein Koch und eine Krankenschwester können sich das Leben bzw Familie im Mondseeland kaum leisten. Lieber gesehen in der Region werden Manager und CEOs CFOs und wie sie alle heißen...

Die Preise in Mondsee und Umgebung, sind extrem teuer, Eigentumswohnung, Mietwohnung, Essen gehen, einkaufen,..... Am schlimmsten finde ich die Zweitwohnsitze!!!!

Leistbares Wohnen!

Es gibt im Mondseeland keinen „Gemeinnützigen Wohnbau“. Warum? Da gibt es meiner Meinung nach dringenden Handlungsbedarf.

Zu teurer Wohnraum.

Bauen für Einheimische fördern.

Umwidmungen einstellen. Das Bauland, das schon seit Jahren gewidmet ist, nicht mehr zum Spekulieren verwendet wird sondern für leistbares Wohnen! Für einheimische Gemeindebürger !Die nachkommende Jugend kann sich das nicht mehr leisten !

Leistbares Wohnen für Einheimische.

Zweitwohnsitze, keine neuen Umwidmungen mehr für Schöne und Reiche, Mondsee darf kein zweites Kitzbühel werden.

Bin für eine (hohe) Leerstandsabgabe, weil viele bestehende und neue Wohnungsmöglichkeiten leer stehen und ungenutzt sind.

Mehrgenerationswohnen.

Am meisten stören mich die hohen Wohnpreise. Es gibt leider keinen gemeinnützigen Wohnbau.

Keine illegalen Zweitwohnsitze mehr.

Leistbares Wohnen - Zweitwohnsitze in Mondsee verbieten.

Ich bin sehr zufrieden mit meiner Heimat und froh hier zu leben! Manches braucht Zeit und ist nicht von einem Tag zum anderen umsetzbar. Ich wünsche mir jedoch für meine Kinder das sie es sich auch leisten können in ihrer Heimat zu bleiben und sich ein Eigenheim bauen oder kaufen können und dies von Seiten der Gemeinde unterstützt wird!

Die Zweitwohnsitzthematik ist mitunter Haupttreiber der Immobilienpreise. So kann sich aus junge Familie nie ein Eigenheim aufgebaut werden.

Günstiger Wohnbau für unsere jungen Einheimischen (mehr Miet-/Kauf-Objekte...)

Dass endlich die Bauträger gestoppt werden und man wieder Gründe für Einheimische bekommt!

Bauproblematik / Umwelt / Grünland-Verbauung

Das jeder freie Bauplatz von einem Bauträger erworben werden kann gehört eingeschränkt.

Viel mehr Grünflächen / Bäume! Wiesen erhalten! Keine Großbauten (Prielhof? / Erholungsflächen?)

Widmungspläne, die eingehalten werden, wären toll. Es kommt einem vor, als gäbe es keine Regeln, was die Bautätigkeit und Umweltverschmutzung im Mondseeland betrifft. Finde ich persönlich - auch für die Zukunft meiner Kinder - sehr traurig.

Mich stört am meisten, dass so viel gebaut wird und so viele Wohnungen gleichzeitig leer stehen (zu teuer ...)

Ich finde die Luxusbauten speziell am Seeufer unerträglich.

Stoppt den unkoordinierten Wohnbau.

Es werden lauter Burgen gebaut für nicht Einheimische. Die Einheimischen werden weggedrängt.

Mich stört, dass es immer wieder Schlupflöcher gibt, Gesetze zu umgehen, bei denen am Seeufer liegende Grundstücke zu Wohnoasen (meist Zweitwohnsitze die dann leer stehen) verpflastert werden. Siehe am Bsp. Sanatorium in Schwarzindien oder aktuell Plomberg. Da sollte man ansetzen!

Nein mich stört grundsätzlich nicht viel, ... ein paar Bauschanden welche ich lieber nicht hätte stören mich (Kurfberg / Schwarzindien / Skylounges/ ...) Aber als Argument hab ich auch nur, dass sie mir nicht sonderlich gefallen - und ich den Ausverkauf der Heimat nicht sonderlich gut finde, ... Aber anstatt immer zu sagen was wem stört - finde ich vieles einfach Großartig und erwähnenswert - die Blaulichtorganisationen - die Musik- Fußball- Schützen- Alpen- Turn- Bienen- Yoga- Kneip- Brauchtums- Fischer- Jagd- Sport- Schwimm- Rad - VEREINE - alle die sich so um unser Wohl kümmern und die Kammeradschaft hoch halten. Das finde ich einfach nur großartig !!!! Schimpfen ist immer einfacher als zu sagen was alles echt klasse.

Klopft nicht jeden Quadratmeter mit Beton zu. Die Natur steht unter Stress und die Individualität der Gemeinschaft geht im Mondseeland verloren.

Fehlender Weitblick bei Bauvorhaben (keine längerfristigen Konzepte und Strategien für die ganze Region), Fehlende Nachhaltigkeit bei allen Projekten (Energie, Infrastruktur)

Bautätigkeiten gerade Mondsee und Gemeinden gehört gründlich überlegt. Gewisse Bau bzw. Immobilien Firmen haben Narrenfreiheiten. Immer noch mehr, bei genug Leerstand.

Mehr Info von den Gemeinden, wie etwa Veröffentlichungen der Gemeinde Protokolle . Umwidmungen einstellen. Das Bauland, das schon seit Jahren gewidmet ist nicht mehr zum Spekulieren verwendet wird sondern für leistbares Wohnen!!

Änderung geltender Bebauungspläne für Einzelne.

Mich stört, dass an unseren Landes- und Bundesstraßen gefühlt jeder Straßenrand vom Grün befreit wird und alles zubetoniert wird, siehe auch wieder neuer Radweg.

Zweitwohnsitze gehören abgebaut, die Bebauung des Seeufers gehört gestoppt..

Dass endlich die Bauträger gestoppt werden und man wieder Gründe für Einheimische bekommt! Bauträger mit genug Geld dürfen alles!

Stört mich: Leer stehende teure Bauträgerobjekte.

Die Gemeinde soll aufhören das einst schöne Mondsee noch weiter zuzubauen! Die Touristen früher kamen wegen unserm kleinen schönen romantischen Örtchen, jetzt ist es einfach nur noch ein weiterer Touristenort, der keinen Charme mehr hat!

Politik (Fusion, etc.):

Landesmusikschule: warum zahlen die Landgemeinden nicht mit? Die haben kein Verständnis für Jugend und Kultur!

Die Visionen für Tiefgraben sind nicht vorhanden, sondern es wird dahingewurschtelt. Die Verandelung von Politik und Wirtschaft ist auf persönlichen Vorteil und nicht auf gestalten von Rahmenbedingungen ausgerichtet. Negativbeispiele: Krabbelstube. Beim geplanten Ärztezentrum geht es schon wieder los. Ein Spitzenpolitiker wollte seinen Grund teuer verkaufen. Das hat nicht funktioniert und jetzt spielt er sich als Retter auf. Wer glaubt denn sowas ...

Übergreifende Zusammenarbeit der Landgemeinden mit der Gemeinde Mondsee verbesserungswürdig!

Es gibt leider sehr viele Dinge die verbesserungswürdig sind und die nur gemeinsam bewältigt werden können. Das Miteinander vermisse ich hier sehr stark. Es scheitert leider immer wieder an gegenseitigen Befindlichkeiten der Gemeinden. Eine Zusammenlegung wäre der beste Weg um das Mondseeland zukunftsfit zu machen.

Legt endlich die Gemeinden zusammen.

Es sollte mehr miteinander gearbeitet werden, auf Gemeindeebene.

Zusammenlegung der Gemeinden.

Kosten für Altenheim, Musikschule, Gastschulbeitrag gilt für alle Gemeinden also habe Sie auch bei der Erhaltung mitzuzahlen!

Gemeindezusammenschlüsse, Musikschule ausbauen, Glasfaserkabel.

Schade ist, dass die Landesmusikschule zwar LANDESMusikschule genannt wird, aber dieser Bezeichnung nicht gerecht wird (sie ist alt, klein und „grintig“). Leider zeigt der Mondseer Bürgermeister kein Interesse, das Gebäude und die Leistungen der Musikschullehrer:innen durch eine notwendige und überfällige Erweiterung entsprechend zu würdigen. Er schiebt die Verantwortung an die anderen ML-Gemeinden ab, aber übersieht bzw. ignoriert die Tatsache, dass eigentlich nur Mondsee davon profitiert...

Weniger politisieren und persönliche Egos; mehr Gemeinsam für die Bürger und die Gemeinde.

Besonders stört mich aktuell, dass das Neugestaltungsprojekt Landesmusikschule Mondseeland zu scheitern droht aufgrund der finanzielle Misere der Gemeinde Tiefgraben, verursacht durch die Kostenexplosion beim KIGA-Bau.

Alle vier „Mondseeland-Gemeinden“ bestreiten in gesellschaftlicher Hinsicht die gleichen Hürden. Kommunalpolitisch sollten daher gemeinsame Strategien aufgestellt, und diese eben auch gemeinsam verfolgen werden. (auch ohne Zusammenschluss der Gemeinden). Dies erfolgt z.B. bereits in den Bildungsausschüssen (Tiefgraben+St.Lorenz). Ideal wäre auch ein Gremium welches sich um die strategische Weiterentwicklung der Wohnsituation in den ML-Gemeinden annimmt (z.B. gemeinsame Strategien zur Mobilisierung von Baulandreserven; etc.).

Ein einheitliches Repräsentieren gemeinsamer Ziele würde vermutlich auch überregional Gehör finden.

Weniger Freunderlwirtschaft in der Gemeindestuben, das gilt für alle Gemeinden im Mondseeland !

Fehlender überparteilicher Zusammenhalt, sinnvolle Entwicklungen werden ausgebremst, da sich meiner Meinung nach die Parteien nur gegenseitig auszustecken versuchen, es geht nicht um Inhalte und nicht um die tatsächlichen Interessen der Einwohner, wozu sie eigentlich gewählt wurden.

Fehlender Weitblick bei Bauvorhaben (keine längerfristigen Konzepte und Strategien für die ganze Region), Fehlende Nachhaltigkeit bei allen Projekten (Energie, Infrastruktur)

Weniger Eigennutzen bei einigen (vor allem führenden) Lokalpolitikern und mehr Verantwortung den Gemeindebürgern gegenüber!

Die Gemeinden sollten mehr zusammenarbeiten! Ein Mondsee und nicht 4 Gemeinden - alle mit Bürgermeister, Verwaltung etc. würde der gesamten Region gut tun!

Ergebnisse von Studien, die von den Gemeinden in Auftrag gegeben wurden, sollten dann auch beherzigt und umgesetzt werden.

Transparente, ehrliche Politik, vorallem in den Landgemeinden!

4 Gemeinden gehören zusammen gelegt.

Mehr Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden wäre erfreulich!

Wie schon gesagt - wer das Ziel nicht kennt, wird den Weg nicht finden. Insofern wäre es eine schöne Entwicklung wenn ein solches Leitbild im Zuge eines Fusionierungsprozesses gemeinsam mit der Bevölkerung (jung und alt) erarbeitet werden würde. Im Moment wird hier „Politik alt“ gelebt. Man will sich nicht in die Karten schauen lassen und empfindet den Bürger / Souverän als störend

Stärkung der Region, keine Entscheidungen der einzelnen Gemeinden für Einrichtungen, die überregional genutzt werden - Beispiel Eishalle.

Vereinsleben ist ausgezeichnet, leider gibt es von den Landgemeinden kaum Unterstützung. Warum soll das immer nur Mondsee bezahlen. Deshalb fusionieren. 1 Bürgermeister und 1 Gemeinderat genügt. ZB. im Pfarrgemeinderat genügt auch einer.

ehr Bürgerbeteiligung (ihr seid ein positives Beispiel dafür, danke!) Weniger politisches Hickhack bzw. mehr Vielfalt. Fast lauter absolute schwarze Mehrheiten sind für die Region nicht gut.

Zusammenschluss der Gemeinden. Mehr miteinander - auf allen Ebenen

Bitte endlich die Gemeinden zusammenlegen!

Tourismus:

Zu viel Tourismus von dem wir Landwirte nichts haben, außer erschwertes Arbeiten mit z.B. einem Traktor auf der Straße an einem Radfahrer vorbeizufahren, ist kaum möglich durch den hohen Gegenverkehr. Tourismusbüro-Mitarbeiter sind sehr unfreundlich für Wohnungsvermieter - das Anmelden von Gästen wird für uns komplizierter (kein Meldebuch mehr, sondern nur noch übers Internet) somit hat das Tourismusbüro weniger Arbeit und wollen aber mehr Ortstaxe haben. Fremde Urlauber benützen unsere Privatwege als Radfahrwege für Ausflüge, dadurch werden Schotterstraßen zerstört, die wir auf eigene Kosten reparieren müssen. Ein Zuschuss für Vermieter wäre interessant, um den Mondseer Tourismus zu erhalten, da Mondsee ja sowieso viel zu wenig Urlaubsplätze hat.

Camper auf öffentlichen Parkplätzen und zwischen St. Lorenz und Scharfling!

Viel zu viel Tourismus.

Man sollte vor allem bei den Sound of Music Bus Leuten 5 Euro pro Person verlangen und extra 2 bis 3 Euro wenn sie in die Basilika rein wollen.

Siehe Regelung für „Wildcamping“ entlang der Seen bzw. rund um die Aussichtsplätze am Mondsee. Hier stehen beiden Aussichtsplätzen auch viele Camper oft tagelang herum. Gegen 1 x übernachten sagt niemand etwas, aber wenn z. B. beim Bauernmuseum ständig Campingautos herumstehen, weil man sich die Gebühr für den Campingplatz sparen möchte, dann passt das nicht mehr.

Weniger Badegäste.

Die Gemeinden sollten weniger auf den Profit mit einer Großveranstaltung nach der anderen im Sommer schauen, sondern mehr auf die Lebensqualität der Bewohner/innen. Gerade im Sommer würde man als Einheimische/r gerne etwas Ruhe in Mondsee und Umgebund haben und nicht eine Veranstaltung nach der anderen die durch den See noch mehr herumhallt. Weniger ist mehr und Rücksicht auf die Bewohner/innen nehmen. Dann sind alle zufrieden.

Private Übernachtungsmöglichkeiten fördern.

Tourismus ist viel zu schwach organisiert und Hotels sind zu wenig.

Ich finde das Konzept des Nachhaltigen Tourismus auf den der Tourismusverband Mondseeland setzt, sehr gut. Green Destination würde der gesamten Region guttun. Postbus-Shuttle im Mondseeland soll bleiben! Mehr Werbung dafür - Wanderungen in Verbindung mit Postbus-Shuttle verstärkt bewerben.

Der überlaufene Klettersteig in St. Lorenz ist für die Anrainer zu einer großen Belastung geworden. Extreme Lärmbelästigung durch Rettungsflüge, Panoramaflüge, Trainingsflüge, an schönen Wochenenden heißt es weite Umwege zu fahren um weiter zu kommen.

Bessere touristische Vermarktung.

Bade-Zugang zum See in den Sommermonaten für Einheimische ohne eigenen Badeplatz fast unmöglich/sehr stressig mit Kindern! Alpenseebad oft überfüllt!

Freizeit, Kultur, Nachtleben und Veranstaltungen:

Adventmarkt immer die gleichen Aussteller. Karlsgarten war super. Mal andere Musik am Marktplatz oder in der Seepromenade. Adventschmuck nicht gleich abbauen nach dem letzten Wochenende. Italienischer Markt sollte wieder am See sein - war coole Sachen.

Die Gemeinden sollten weniger auf den Profit mit einer Großveranstaltung nach der anderen im Sommer schauen, sondern mehr auf die Lebensqualität der Bewohner/innen. Gerade im Sommer würde man als Einheimische/r gerne etwas Ruhe in Mondsee und Umgebund haben und nicht eine Veranstaltung nach der anderen die durch den See noch mehr herumhallt. Weniger ist mehr und Rücksicht auf die Bewohner/innen nehmen. Dann sind alle zufrieden.

Mehr Unterstützung und Aufwertung unserer Kultur.

Mehr öffentlich zugängliche Badeplätze wären schön.

Alternative Angebote und Veranstaltungen, nicht nur für die Pseudo-Möchtegern-Salzbürger oder Trachtenträgerfraktion

Mehr Freizeitangebote, Veranstaltungen und eine Belebung des Marktes.

Wirtesterben, tote Hose für die Jugend, mal ein Open Air Konzert, Seefest ist immer das Gleiche, so wie früher, das die Lokale und Stammtische sich unterscheiden, Einheitsbrei, usw.

Verbesserungsvorschlag für Lärm in der Nacht durch betrunkenen Personen: es gibt leider fast jeden Samstag in der Nacht (typischerweise zwischen 3 und 5 Uhr nachts) betrunkenen Personen, die im Freien auf- und abgehen und dabei sehr laut (oft rassistische Meldungen!!!)

schreien. Dies passiert hauptsächlich im Ortskern (Herzog-Odilo-Straße, Rainerstraße) - oft Personen aus der Rössl-Bar. Das ist bei geöffnetem Fenster unerträglich und ich verstehe nicht, warum nichts dagegen unternommen wird. Es fährt zwar manchmal die Polizei vorbei - allerdings meist nur bis max. 22.00, da sind diese betrunkenen Personen natürlich noch in den Lokalen. Es müssten entweder die Lokale, in denen diese Personen sich betrinken, dazu angehalten werden, sicherzustellen, dass auch außerhalb der Lokale die Gäste keinen Lärm machen (bspw. durch zusätzliches Security-Personal, welches auch außerhalb des Lokals kontrolliert), oder es muss seitens der öffentlichen Hand Security-Personal eingestellt werden, welche vor allem diese Stunden zwischen 3 und 5 Uhr Nachts (wenn die Lokale schließen) kontrolliert.

Mehr Unterhaltung für Kinder und Jugendliche, errichten von offiziellen Mountainbiketrails.

Etwas für die Mountainbiker machen - mehr Wege öffnen.

Mich stört das wir seit 20 Jahren das gleiche Programm im Sommer haben- Musikkapellen, Heimatabende am Marktplatz und Lokale sind an diesen Tagen geschlossen.

Kostenloser Seeeingang mit Bademöglichkeit für Einheimische, Bauernmuseum besser nutzen; Bauernladen gscheid ausbauen,... Museum und Rauchhäuser beleben; gscheid Wirten, mehr für Jugend 15 bis 30 jährige (Ausflüge, Events, sportl. Angebote.. zb MTB Downhill Strecke, Klettern) Musik und Veranstaltungen, Jugendguides einsetzen.

Events wie z.B. Schützenfest sind in dieser Größe unnötig. Das Ergebnis spricht für sich.

Es gibt kein Hallenbad.

Freizeitaktivitäten der ab 5 Jährigen, sowie Sommerbetreuung/ Angebot der 5 und 6 Jährigen

Die Geschichte des Mondseelandes sollte in angemessener Art und Weise gewürdigt werden: Modernisierung des Museums, sicheres Archiv mit Arbeitsraum, Geschäftsführung durch einen bezahlten Mitarbeiter - Museumsmanager.

Mehr kulturelle Vielfalt, ein besseres MondseeMuseum, und alles oben angefügt bitte beachten. Nun aber dazu: Ich würde mir wünschen dass das Museum Mondseeland bei der Kirche mehr Budget erhält bzw. Spenden von der Gemeinde oder etwas der gleichen, damit man mehr Heimatgefühl, Tradition, Kultur, Tradition, Brauchtum, geistliches, geschichtliches, usw. wieder erfahren und verspüren kann. Dies kann natürlich auch über andere Wege bewerkstelligt werden.

Billigere Tageskarten für Mondseer für das Seebad.

Bei den Selbstläufern Weihnachtsmarkt und Seefest wird alles weniger. Beim Seefest zb. wird das Gelände immer kleiner und es wird behauptet es wären immer viele Personen da. Wie wäre es das Seefest alle 2 Jahre zu veranstalten? Der Weihnachtsmarkt im Kreuzgang hat immer weniger Aussteller. Geht man mit offenen Augen durch sieht man die Lehrstände so manche Aussteller breiten sich aus um den Lehrstand zu vertuschen. Oder die kreativen Tourismus Mitarbeiter stellen einfach vier Sessel in den leeren Bereich und schon ist es wunderschön weihnachtliche geschmückt. Vom schönen Weihnachtsmarkt ist hier schon lange nichts zu merken.

Mehr Radwege (vor allem rund um den Mondsee) wären toll!

Instandhaltung der Wanderwege.

Schlechtwetterprogramme im Sommer für Touristen/Einheimische, Familien sind bei Schlechtwetter gezwungen wegzufahren, da es nichts gibt (indoor Spielplatz, Schwimmbad, activity-museum,...)

Einen echten Radweg rund um den See.

Besseres Radwegenetz, die Seepromenade für Veranstaltungen nutzen, Minigolf Anlage, Open Air Kino,...

Bade-Zugang zum See in den Sommermonaten für Einheimische ohne eigenen Badeplatz fast unmöglich/sehr stressig mit Kindern! Alpenseebad oft überfüllt!

Seefest endlich abschaffen bzw. neue Konzepte. Das ist ja trostlos.

Hort für die Ferien. Mütter gehen Vormittags arbeiten. Dann braucht man natürlich keinen Nachmittagshort. Wir haben 15 Wochen Ferien in denen es sehr hilfreich wäre auch Kinder am Vormittag zu betreuen die unterm Jahr nicht in den Hort gehen.

Hallenbad fehlt generell in der Region.

Infrastruktur, Gemeindebild:

Ein Ärztezentrum fehlt. Es kann ja nicht sein das für Radwege und Kindergarten Millionen ausgegeben werden, und wenn es um einen Arzt geht muss man in das letzte Eck von Mondsee wo ein Arzt für 12000 Einwohner ist. Es gehört ein anständiges Ärztezentrum mit viel zu viel Parkplätzen gebaut !

Die öffentlichen Toiletten müssten sauberer sein, besonders das WC in der Marktgemeinde sollte renoviert und öfter sauber gemacht werden.

Dringend wären noch mehr Hausärzte und Fachärztezentrum. Keine Immobilienbüros mehr, Fußgängerzone ganzjährig, Seebad öffnen um morgens und abends schwimmen gehen zu können.

Ortsbild an den Einfahrten, im Ort selbst keine Versorgung wie Drogeriemärkte etc.

Baustelle Parkplatz Obstgarten; unnötige Fußgängerzone nach der Sommersaison.

Die Einkaufsmöglichkeiten im Ort gehört verbessert. Mich stört es extrem, dass wir z.B. keine Drogerie oder Schuhgeschäft mehr haben.

Infrastrukturausbau, Thema Glasfaser Internet ist auch eingeschlafen.

Wir brauchen dringend: ein lebendiges Ortszentrum statt einem leblosen aber noblen Schaufenster.

Eine höhere Schule. Mehr Ärzte oder Ärztezentrum.

Ich kann nicht verstehen, wie eine Region mit so einem tollen See, diesen so unattraktiv machen kann.

Spielplätze ermöglichen, um zusätzliche Autofahrten zu vermeiden.

Zwar nicht gefragt, aber den Wochenmarkt fand ich neben der Kirche unter den Bäumen einladender. War eine nette Runde mit allen Ständen im Kreis und in der Mitte der Würstelwagen. Ideal und vor allem schattig im Sommer.

Das Seebad Mondsee im Winter für Spaziergänger öffnen und mit Seepromenade verbinden.

Was mich immer schon stört ist die Kreisverkehr-Gestaltung. Das postkommunistische Manifest in Form der Beton-Darstellung des Herzon Odilo bei der Autobahnabfahrt ist eine Beleidigung für jeden guten Kunst-Geschmack und schon lange nicht mehr zeitgemäß, auch wenn seit letztem Jahr wenigstens ein paar Bäume herumstehen, die werden diese Skulptur - mit durch ihren Stil ausgedrückten politischen Botschaft - nicht verstecken können .

Immer wieder halb ärgerliches/belustigendes Gesprächsthema - aber einig sind sich immer alle: das ist kein Aushängeschild für eine Tourismusgemeinde.

Und auch der nächste Kreisverkehr bei der Billa ist keine Einladung zum Verweilen - hinterlässt Kopfschütteln und Unverständnis. Vll könnte sich die Gemeinde mit z.B. Kunst-schaffenden oder Gärtnern der Region zusammenschliessen und neue Konzepte für eine einladende, nachhaltige, kostengünstige und zeitgemäße Gestaltung der Kreisverkehre entwickeln... eine kleine Werbemaßnahme/ein Willkommen für die Touristen, die bereits hier sind statt eine Flut von Aktivitäten, um die Menschen hierher zu locken.

Busbahnhof sollte der Fahrradständer vergrößert werden. Generell mehr Fahrradständer im Marktgebiet.

Die Gehsteige werden mit Dreieckständern, Blumentrögen, Christbäumen, Verkaufsständen etc. zugestellt, dass zwei Personen gar nicht aneinander vorbeigehen können. Weg mit dem Zeug.

Seebadeplätze öffentlich, müssen erhalten bleiben.

Das Postbus Shuttle fährt nicht bis Unterach Ort.

Der neue Radweg ist super geworden.

Kaum noch Balkonblumen im Zentrum! Oft kein Kaffeehaus offen! Kaum „Grün“ am Marktplatz!

Parkplatz außerhalb des Ortes und Shuttlebus zum See im Sommer. Billigere Tageskarten für Mondsee für das Seebad. Straßenbelag ist katastrophal.

Sanierung der Seepromenade (Steine am Ufer u. Pavillon) - mehr Sharing Economy und Tauschmöglichkeiten (siehe Bücherzelle, z. B. ein permanenter Tauschraum für Dinge)

Konzept zur Verbesserung der öffentlichen Verkehrsmittel. In Zusammenarbeit mit dem SVV und ÖÖVV.

Günstigere Mieten im Ortszentrum für Gewerbe, Handel und Gastronomie.

Green Destination würde der gesamten Region gut tun. Postbus-Shuttle verstärkt bewerben.

Belebteres Ortszentrum, vielfältigeres Angebot an Gastronomie und Geschäften.

Fußgängerzone erweitern.

Überfülliges Ärztezentrum, bessere Versorgung von Hausärzten.

Man sollte sich wie ein Einheimischer fühlen, nicht wie ein Fremder, dringend benötigt für uns alle ist genügend Ärzte und ein Ärztezentrum, das wäre vorrangig.

Die Gemeinde soll aufhören das einst schöne Mondsee noch weiter zuzubauen!
Die Touristen früher kamen wegen unserm kleinen schönen romantischen Örtchen, jetzt ist es einfach nur noch ein weiterer Touristenort, der keinen Charme mehr hat!

Ein Ärztezentrum fehlt. Es kann ja nicht sein das für Radwege und Kindergarten Millionen ausgegeben werden, und wenn es um einen Arzt geht muss man in das letzte eck von Mondsee wo ein Arzt für 12000 Einwohner ist. Es gehört ein anständiges Ärztezentrum mit viel zu viel Parkplätzen gebaut !

Fußgängerzone durchgehend und dadurch auch Belebung der Herzog Odilo Straße.

Die öffentlichen WC Anlagen sind ab 9 Uhr nicht nur schmutzig sondern richtig schlimm. Ich gehe dann lieber nach Hause. Es ist echt peinlich. Spinnweben im Matts Würstel WC bei der Seepromenade sind von Frühling bis Herbst die gleichen und werden immer mehr.

Die braunen Flecken auf den Fliesen ums WC sind auch immer die gleichen. Es ist echt schlimm wenn man hier ein Kind aufs WC setzen muss (da geht's oft nicht anders).

Die Gehwege und Straßen sind mittlerweile Fleckerlteppiche. Am Faschingsdienstag gabs Standln und so gut wie keine einzig Faschingsdeko. Lasst doch die Vereine was machen mit der Ansage: gscheid oder Goa ned!!!

Gemeindemitarbeiterinnen sind sehr nett (man kann ja ned nur schimpfen. Straßen und Wege werden gut gesäubert. Spielplatz ist oft das Gras viel zu hoch, is eher unpraktisch wenn's regnet oder auch mit Kot von Hunden. Danke für die Umfrage, ich hoffe es geschieht dann auch mal was.

Müll zwischen Badeanlage Lorenz und Eurospar!!!! Sowie Müll im Winter unten am Badeplatz!!! Spielplatz in St. Lorenz - nichts vorhanden.

In Schwarzindien die Hecken auf ein Maß zurückschneiden das es möglich ist dem See zu sehen.

Verkehrsproblematik / öffentlicher Verkehr

Zu wenige öffentliche Parkmöglichkeiten im Ort.

Ein vollständiger Radweg um den Mondsee - Temporeduktionen - Radarkästen - Polizeipräsenz - Verjüngung der Ortseinfahrten - Schülerlotsen => Eindämmung des Helikopterelternchaos bei Schulbeginn und -ende.

Mehr polizeiliche Kontrollen, Schwerpunkt zu laute Mopeds, Raser, Traktoren zur Eigennutzung die nachts hin und her fahren, der Spielplatz an der Promenade könnte erweitert werden, viel zu viele Kinder.

Das Postbus Shuttle fährt nicht bis Unterach Ort.

Der neue Radweg ist super geworden, sehr schön wäre die Verbindung nach St. Gilgen und rund um den Mondsee.

Klimaticket für zwei Bundesländer wär super in Grenzregionen.

Radtouristen befahren die Herzog Odilo Straße gegen die Einbahnstraße. Das ist gefährlich und nervt. Ev. auch in sozialen Medien, einschlägigen Apps darauf hinweisen. Bzw. könnte auch die Polizei gelegentlich kontrollieren und abmahnen (es muss ja nicht gleich eine Strafe sein).

50km/h in Schwarzindien ist reine Abzocke!

Einen Kreisverkehr bei der Autobahnabfahrt, dort kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen und Unfällen.

Öffis ausbauen.

Es stört mich die Nicht-Einhaltung der 30 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung und deren Überwachung. Die ist praktisch nicht vorhanden.

Kreisverkehr Billa größer machen, 2. Kreisverkehr Autobahnauffahrt, Kreisverkehr BWT bauen.

Bei der Lacknerkreuzung und beim Gewerbepark bei Bundesstraße eine Ampelregelung da im Sommer lange Wartezeit wegen Badegäste und Tourismus. Ist immer Stau.

Mehr Verkehrsüberwachung durch die Polizei.

Verkehr am Marktplatz muss weg.

Mehr öffentlicher Verkehr. Am besten auf Schiene!! Dringend Kreisverkehr bei Hotel Lackner. Bewohnerparkkarten für das Mondseer Zentrum für besondere Fälle (Altbau ohne fixe Parkplätze) dass es da keine Lösung gibt ist sehr ärgerlich.

Parkplatz außerhalb des Ortes und Shuttlebus zum See im Sommer.

Autobahnauffahrt bei der Raststation wieder öffnen, Badetourismus kann im Sommer direkt auf die Autobahn, keine Staus nach Mondsee.

In allen Wohngebieten und auch Nebenstraßen wir viel zu schnell Auto gefahren, auf Kinder die von der Schule heim kommen kaum Rücksicht genommen. Das gehört geändert.

Mehr Radwege (vor allem rund um den Mondsee) wären toll!

Mehr Lärmschutz - speziell Autobahn und Raststation; schlechte Radwege, gefährliche Engstellen - speziell Bereich Dachsbrücke usw.... Im Vergleich zu anderen Regionen hinken wir stark hinterher!

Postbusshuttle unbedingt erhalten (!!), Öffis weiter ausbauen, Carsharing erhalten,...

Am meisten stört mich die Parksituation. Ich wohne in Tiefgraben und bin selbstständig in Mondsee tätig und parke hinter dem Schloss bzw Parkplatz Nord. Hier ist alles zugeparkt,

teilweise mit Dauerparkern! Es müssen kostenfreie Parkmöglichkeiten für Gewerbetreibende bzw. Angestellte gefunden werden!!!

Ich wünsche mir, dass sich die Gemeinde Geschwindigkeitsbeschränkungen für die Entschärfung der Siedlungsstrassen zur Sicherheit der Kinder in dichten Wohnsiedlungsgebiete überlegt.

Konzept zur Verbesserung der öffentlichen Verkehrsmittel. In Zusammenarbeit mit dem SVV und OÖVV.

Mehr Polizei in der Nacht am Marktplatz, für Anrainer sollte man mehr Zufahrtsmöglichkeiten am Marktplatz erlauben - es ist eine Frechheit, dass man nicht zufahren kann im Sommer/Adventmarkt! Anscheinend gilt das nur für den guten Herrn Hofinger vom Contest Store - da gehts um gar nichts, die dürfen alles! Aber wehe man will seinen Einkauf vors Haus bringen! Da sollte man besser kontrollieren- man fühlt sich wirklich verarscht von der Gemeinde.

Sonstiges

Es gibt einen Gemeinderat, Regionalentwickler wie Regmo und Fumo - aber wirklich nachhaltig entwickeln tut sich seit Ende der 1990er nichts nennenswertes. Es soll mittel- und langfristig eine wirksame Betriebsansiedlungs- und -entwicklungspolitik betrieben werden, mit höher- und hochqualifizierten Arbeitsplätzen. Der Tourismus mit seinen mittlerweile fast zu 100% aus dem EU-Ausland stammenden Arbeitskräften im Niedriglohnbereich nützt bei näherem Hinsehen wirtschaftlich nur Wenigen und trägt nichts zur Entwicklung des Dorfes und der Lebensqualität seiner Einwohner bei.

Es ist leider alles sehr teuer bei uns.

Ich würde mich sicherer fühlen, wenn die Polizei in der Nacht präsenter wäre.

Lebenserhaltungskosten (Miete, Essen in Gastronomie und Immobilienpreise) müssen in den Griff bekommen werden.

Sollte vieles wieder leistbar sein.

Die Gesprächskultur in den Gemeinden. War früher viel besser. Nur negativ und beleidigend.

Mehr Sharing Economy und Tauschmöglichkeiten (siehe Bücherzelle, z. B. ein permanenter Tauschraum für Dinge) - wer in Mondsee lebt und im Supermarkt einkauft, produziert Unmengen an Verpackungsmüll (betrifft vermutlich die meisten). Hier könnte sehr viel zum ökologisch Nachhaltigeren geändert werden, z. B. durch Lebensmittelkooperativen. Information, was mit dem Plastik und Dosen aus dem gelben Sack passiert (wird wirklich der Großteil verbrannt???) - mehr Bewusstsein bei den Menschen zum Thema Tier- und Milchkonsum schaffen (siehe Vegane Gesellschaft Österreich).

Die Rotten und Marotten von Einheimischen stören. Auch das diese sich als ‚etwas Besseres‘ fühlen und das leider zeigen.

Mehr Unterstützung für Ehrenamt ...das kostet meist weniger.